

**Jahresrechnungen 2012** mit Berichten und Voranschlägen für 2013



Bürgerversammlung: **Mittwoch, 27. März 2013, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



## Behörden und Angestellte

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 11.30 Uhr
	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag	08.00 – 11.30 Uhr
	14.00 – 16.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.

Telefon Gemeindeverwaltung	071 747 44 77
Fax	071 747 44 88
Internet	www.berneck.ch
E-Mail	kanzlei@berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@berneck.ch

Bestattungsamt ausser Bürozeit:

Denise Kuratli, Erika Seitz 079 531 67 52

## Gemeindeverwaltung

071 747 44 75	<b>Gemeindepräsidium</b> Andreas Zellweger
071 747 44 76	<b>Gemeinderatskanzlei</b> Philipp Hartmann
071 747 44 77	<b>Telefonzentrale, Sekretariat, Betreuung Homepage</b> Susana Jevremovic Erika Seitz (TZ)
071 747 44 71	<b>Einwohner- und Bestattungsamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef, Hundekontrolle, Vermietung E-Bikes, Verkauf Generalabonnements</b> Denise Kuratli
071 747 44 73	<b>Finanzverwaltung, Elektra, Wasserversorgung, Sozialamt</b> Hanspeter Breu (bis 31.03.2013) Patrik Wagner, Stellvertreter (ab August 2013) Silvia Kuster (TZ) Karin Keller (TZ, ab März 2013)
071 747 44 72	<b>Gemeindesteueramt</b> Caroline Nussbaumer
071 747 44 74	<b>Grundbuch- und Betreibungsamt</b> Peter Jüstrich Annelise Baumgartner-Federer (TZ)
071 747 44 80	<b>Bauverwaltung, Werkhof, Technische Betriebe</b> Urs Holenstein Sandro Benz
071 757 77 35	<b>Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten</b>
071 757 72 80	<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) in Altstätten</b>

## Bauamt / Werkhof / Technische Betriebe

Telefon	071 747 44 80
Leiter	Urs Holenstein
Bausekretär	Sandro Benz
Werkpersonal	Markus Bischofberger, Vorarbeiter Jakob Frei, Rudolf Thurnheer, Kay Koch
Hauswarte	Thomas Krüsi, Chef Hauswarte Marcel Füssi, Ernst Graf, Martin Heule, Karin Niederl-Walt (TZ), Irma Künzler (TZ), Renate Krüsi (TZ), Gerda Nägeli (TZ)
Schwimmbad	Kurt Gegenschatz (Bademeister) Judith Köppel-Hongler (TZ)
Notfallnummern ausser Bürozeit:	
Wasserversorgung	079 611 26 97
Elektra	079 449 69 23

## Alters- und Pflegeheim Städtli

Telefon	071 747 24 24
Internet	www.altersheim-berneck.ch
E-Mail	info@altersheim-berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@altersheim-berneck.ch
Leiter	Peter Lenz
Administration	Susanne Müller
Pflegedienstleitung	Nada Skara
Verpflegung	Marco Peifer
Hauswirtschaft	Jasmin Benz

## Spitex-Dienst

Telefon	071 747 24 20
Natel	079 414 54 45
E-Mail	spitex@berneck.ch
Leiter	Fritz Wenger Sandra Schmitter-Holenstein Marlies Temiz-Grüniger Elisabeth Holenstein Lucia Rupf

## Behörden und Angestellte

## Gemeinderat

**Andreas Zellweger**, Gemeindepräsident, Oberemühlestrasse 5, 9442 Berneck

**Margrit Wellinger-Moser**, Drogistin/Mitarbeiterin F&E, 1. Vizepräsidentin, Feldmülistrasse 2, 9442 Berneck

**Reto Zellweger**, eidg. dipl. Bankfachmann, 2. Vizepräsident, Neudorfstrasse 1, 9442 Berneck

**Markus Dierauer**, dipl. Bauingenieur FH/STV, dipl. Wirtschaftsingenieur, Gstaldenstrasse 7, 9442 Berneck

**Jakob Federer-Aeppli**, Supervisor/Coach und Organisationsberater, Kübachstrasse 26g, 9442 Berneck

**René Schürpf**, Holzbaubetrieb/Baubiologe, Feldstrasse 20, 9442 Berneck

**Christian Siegrist**, Zollfachmann/Dienstchef, Rosenstrasse 5, 9442 Berneck

## Geschäftsprüfungskommission

**Stefan Schreiber**, Präsident, Architekt HTL, Oberemühlestrasse 6, 9442 Berneck

**Daniel Abatamarco**, Head of Human Resources, Lindenbergrasse 8, 9442 Berneck

**Peter Egger**, Metzger/Wirt, Neugass 20, 9442 Berneck

**Heinz Rohner**, dipl. Sanitärinstallateur, Brändlihangstrasse 7, 9435 Heerbrugg

**Hans-Peter Scherrer**, Bauführer, Obereggerstrasse 8c, 9442 Berneck

## Impressum

**Redaktion** Gemeinderatskanzlei Berneck  
Finanzverwaltung Berneck für Rechnungsteil

**Fotos** Gemeinderatskanzlei Berneck

**Titelseite** «Dorfansicht»

**Satz** galledia AG, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

**Druck** galledia AG, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

## Inhalt

## Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Kurzinformationen	6

## Anträge

Jahresrechnung und Voranschläge	10
Steuerplan und Steuerfuss	11
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	13

## Berichte

Gemeinderat	14
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	25

## Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung	31
Aufwand der Laufenden Rechnung	45
Ertrag der Laufenden Rechnung	46
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	47
Investitionsrechnung	48
Bestandesrechnung	51
Abschreibungsplan	52
Liegenschaftsverzeichnis	53

## Interkommunale Zusammenarbeit

Verzeichnis Zweckverbände und Organisationen	54
--	----

## Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	55
Investitionsrechnung	56
Bestandesrechnung	57

## Wasserversorgung

Laufende Rechnung	58
Investitionsrechnung	59
Bestandesrechnung	60

## Verhandlungsgegenstände

### **Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck**

**Mittwoch, 27. März 2013, 20.00 Uhr**

#### **Verhandlungsgegenstände**

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2012 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerplan 2013
3. Allgemeine Umfrage

#### **Anträge**

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, GG).

#### **Stimmberechtigung**

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

#### **Stimmausweis**

Als Stimmkarte gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können auf der Kanzlei (Büro 3) bezogen werden.

#### **Protokoll Bürgerversammlung**

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 10. – 23. April 2013 öffentlich auf (Art. 49 GG). Dieses kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei Berneck eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben ( Art. 50 GG ). Dieser hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

## Vorwort

## Vorwort des Gemeindepräsidenten



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 25. November 2012 wählten Sie mich im zweiten Wahlgang als Nachfolger von Jakob Schegg als Gemeindepräsident von Berneck. Die Wahl zum Präsidenten meiner Heimat- und Bürgergemeinde freut mich sehr und ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen!

Während 20 Jahren führte Jakob Schegg die Gemeinde zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und den Mitarbeitenden mit viel Herzblut und Engagement. Bereits im Dezember 2012 traf ich mich verschiedene Male mit ihm zur Besprechung der Amtsübergabe und der wichtigsten aktuellen Geschäfte. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich mit der Bevölkerung von Berneck.

Sie halten den Jahresbericht 2012 in Händen, in dem Sie neben dem Kommentar zur Rechnung 2012 und dem Budget 2013 auch zahlreiche Informationen und Berichte über die wichtigsten Geschäfte im letzten Jahr finden. Traditionell wurde in Berneck jeweils einige Tage vor der Bürgerversammlung die sogenannte Vorversammlung durchgeführt, an der früher auch der Primarschulrat interessierten Bürgerinnen und Bürgern Fragen zum Jahresbericht beantwortete. Diese Vorversammlung stiess in den letzten Jahren nur noch auf sehr geringes Interesse. Der Primarschulrat verzichtet schon einige Jahre auf die Teilnahme. Der Gemeinderat hat entschieden, ebenfalls auf diesen Anlass zu verzichten. Über aktuelle Themen informiert der Gemeinderat an der Bürgerversammlung und während des Jahres an separaten Veranstaltungen.

Im laufenden Jahr wird sich der Gemeinderat neben den ordentlichen Geschäften vor allem mit den folgenden Themen befassen:

- Weiteres Vorgehen im Zusammenhang mit dem Bauland im Blattacker
- Detailplanung im Rahmen des Projektes «Zentrumsgestaltung Neugass»
- Zukunft der Wasserversorgung Berneck

An einer Klausurtagung im April 2013 werden sich die Mitglieder des Gemeinderates zudem mit weiteren strategischen Fragen und den Legislaturzielen befassen.

Nach den erfreulichen Ergebnissen in den vergangenen Jahren zeigt auch die Rechnung 2012 ein positives Resultat. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 700'000 schliesst die laufende Rechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'124'431. Auf den budgetierten Bezug aus dem Eigenkapital kann deshalb erneut verzichtet werden.

Mehrerträge konnten vor allem bei den Gewinn- und Kapitalsteuern, bei den Handänderungssteuern und bei den Anteilen an Quellensteuern verbucht werden. Die Erträge aus den laufenden Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern) entsprechen ungefähr den Beiträgen an die Primarschulen Berneck und Heerbrugg und an die Oberstufe Mittelrheintal. Aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre und der Rechnung 2012 beantragt der Gemeinderat der Bürgerschaft eine **erneute Reduktion des Steuerfusses von derzeit 97 % auf im kantonalen Vergleich günstige 92 %**. Da auch im letzten Jahr auf die eigentlich geplante Reduktion des Eigenkapitals verzichtet werden konnte, rechtfertigt sich nach Ansicht des Gemeinderates der im Voranschlag **2013 budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 1'005'000**, der aus dem Eigenkapital gedeckt werden soll.

Weitere und detaillierte Informationen zur Rechnung 2012 und zum Budget 2013 finden Sie wie gewohnt in den Ausführungen auf den folgenden Seiten.

Die Firma IAZI AG verglich in einem grossen Gemeinderating die Attraktivität von 876 Schweizer Gemeinden mit mehr als 2'000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit den Kriterien Dynamik, Reichtum, Sozialstruktur und Steuerbelastung. Im Kanton St. Gallen rangierte Berneck nach Mörschwil, Balgach und Rapperswil-Jona auf Platz 4. Viel wichtiger als dieses erfreuliche Resultat scheint mir aber die Tatsache, dass sich viele von Ihnen in Berneck ehrenamtlich in öffentlichen oder gemeinnützigen Institutionen für unsere Gemeinde einsetzen. Viele Aktivitäten – von der Notwendigkeit bis hin zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens – sind geprägt von Menschen, die sich aus Idealismus und der Einsicht der Notwendigkeit engagieren und unsere zentralen Lebensbereiche gestalten. Für Ihr Mitgestalten, den wirklich wichtigen und wertvollen Beitrag für eine attraktive Gemeinde, bedanke ich mich im Namen unserer Dorfgemeinschaft.

Berneck, 16. Februar 2013  
Andreas Zellweger  
Gemeindepräsident

## Kurzinformationen

### Amtsrechnung 2012

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2013 und orientieren Sie im vorliegenden Bericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und die verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Zudem wird über die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts informiert.

Bei der Rechnung und beim Voranschlag finden Sie Kommentare zu den Zahlen, verfasst von der Finanzverwaltung. Die vollständigen Rechnungsunterlagen erhalten Sie auf Wunsch bei der Finanzverwaltung Berneck (Telefon 071 747 44 73 oder E-Mail an [silvia.kuster@berneck.ch](mailto:silvia.kuster@berneck.ch)).

Die Einwohnerschaft wird während des Jahres laufend durch die regelmässig in den Tageszeitungen erscheinenden Gemeinderatsverhandlungen über die aktuellen Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung informiert. Die Informationen erscheinen auch im Internet unter [www.berneck.ch](http://www.berneck.ch) und können abonniert werden. Anmeldungen dazu nimmt die Gemeinderatskanzlei gerne entgegen ([kanzlei@berneck.ch](mailto:kanzlei@berneck.ch)).

### Ertragsüberschuss 2012

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Überschuss von CHF 1'124'431.08 ab. Die Besserstellung gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 700'000 beträgt somit CHF 1'824'431.08.

#### Grösste Abweichungen

Konto	Grösste Abweichungen	CHF
<b>Ertrag</b>		
1040	Allgemeine Verwaltung, Gebühren	70'000
1103	Grundbuchamt Gebühren	159'000
1900	Gemeindesteuern	188'000
1930	Einnahmenanteile	375'000
1942	Buchgewinn	563'000
<b>Aufwand</b>		
1040	Allgemeine Verwaltung	-42'500
1210	Finanzbedarf Volksschule	-198'000
130	Kultur	-32'000
131	Denkmalpflege	43'000
134	Sport	-42'000
145	Krankenpflege, Hauspflege	-29'500
154	Kinder und Jugendliche	-36'500
158	Finanzielle Sozialhilfe	-43'500
162	Gemeindestrassen	-80'000
165	Öffentlicher Verkehr	-26'500
1740	Friedhof	28'500

### Steuerfuss 2013

Der Gemeinderat beantragt für 2013 eine Steuerfussenkung von 5 %.

Das Budget 2013 sieht bei einem Steuerfuss von neu 92 % einen Aufwandüberschuss von CHF 1'005'000 vor, welcher aus dem Eigenkapital bezogen werden soll.

## Kurzinformationen

### Wichtige Geschäfte des Gemeinderates

#### Zentrumsgestaltung Berneck

Es war geplant, dass im Sommer 2012 die Einsprachen gegen die Zentrumsgestaltung durch den Kanton erledigt werden. Verschiedenste und intensive Verhandlungen führten dazu, dass bis heute 10 von 15 Einsprachen zurückgezogen wurden. In den restlichen fünf Einspracheverhandlungen konnte im 2012 keine Einigung erreicht werden. Über diese muss nun der Regierungsrat entscheiden. Damit verzögert sich auch der Baubeginn. Dieser ist im 2014 vorgesehen. Im 2013 folgen Detailplanungen und Landerwerbsverhandlungen durch den Kanton und parallel die Werkleitungsplanungen durch die Gemeinde Berneck.

#### Revision Zonen- und Richtplanung

Das Jahr 2012 war geprägt von Rechtsmittelverfahren. Die vier hängigen Rekurse wurden durch das Baudepartement behandelt. Ein Rekurs wurde abgeschrieben, zwei Rekurse wurden abgewiesen und ein Rekurs wurde sistiert, bis die Regierung über den kantonalen Richtplan 2013 entschieden hat. Gegen die beiden abgewiesenen Rekurse wurde Beschwerde erhoben, welche dann wieder zurückgezogen wurden.

Parallel zu den Rechtsmittelverfahren auf kantonaler Ebene beantragte die Gemeinde Berneck beim Baudepartement die Genehmigung der Richt- und Zonenplanung. Nach Eingang des Vorentscheides im November 2012 wurden weitere intensive Verhandlungen mit den verschiedenen involvierten kantonalen Stellen geführt. Der Gemeinderat gab Anfang 2013 die abschliessende Stellungnahme zum Vorentscheid ab. Noch im Frühjahr 2013 kann mit der Genehmigung der Richt- und Zonenplanung gerechnet werden.

#### Baulandverkauf

Der Gemeinderat veräusserte das Grundstück Nr. 258 an der Wislistrasse an die Urban Development AG, Berneck. Das Baulandgrundstück mit rund 1'150 m<sup>2</sup> wurde für einen Gesamtpreis von CHF 563'000 veräussert. In Arrondierung mit den umliegenden Grundstücken erstellt die Urban Development AG vier Mehrfamilienhäuser mit total 42 Wohnungen und gemeinsamer Tiefgarage. Die Baubewilligung wurde im Juni 2012 erteilt, mit den Arbeiten wurde im November begonnen.

#### Öffentliches Hearing zur Erschliessung und Verkauf Baulandgrundstück Blattacker

Der Gemeinderat führte am 6. September 2012 ein öffentliches Hearing zur Erschliessung und dem Verkauf des Baulandgrundstückes Blattacker durch. Mit diesem Anlass beabsichtigte der Gemeinderat, die Meinungen und Argumente zum Thema Baulandgrundstück Blattacker, welches in der Nachbargemein-



Interessanter Austausch am öffentlichen Hearing zum Baulandgrundstück Blattacker.

de Au liegt, von den Bürgern in direkter Diskussion zu erhalten. In einer kurzen Information stellte Gemeindepräsident Jakob Schegg das Geschäft den Anwesenden vor. Aus dem anschließenden Hearing mit den rund 45 anwesenden Personen konnte der Gemeinderat interessante und aufschlussreiche Gespräche mitnehmen.

Im vergangenen Oktober diskutierte der Gemeinderat ausgiebig über die Erkenntnisse aus dem Hearing und das weitere Vorgehen. Aufgrund der Tatsache, dass ab dem 1. Januar 2013 ein neu zusammengesetzter Gemeinderat mit neuem Präsidenten für das Geschäft verantwortlich ist, entschied der Rat, das Geschäft zurückzustellen und dem neuen Gemeinderat als Pendenz zur Weiterbehandlung zu übergeben.

#### Petition Honglerhaus

Am 7. September 2012 wurde die Petition betreffend die Kündigungen von Mietern durch die Gemeinde Berneck im Honglerhaus der Gemeinde überreicht. Gesamthaft wurden rund 980 Unterschriften gesammelt, davon knapp 280 aus Berneck. Der Gemeinderat nahm die Petition an der Sitzung vom 18. September 2012 zur Kenntnis, beriet darüber und setzte sich mit den Anträgen intensiv auseinander. Die Petitionäre erhielten eine schriftliche Antwort. Der Gemeinderat hält darin auch fest, dass die Lösung dieser «Pflichtaufgabe» nicht so einfach ist, wie das gemeinhin dargestellt wird. Auch der Gemeinderat ist nicht erfreut, hier konkrete Lösungen finden zu müssen. Die Anregungen und der Protest gegen den gefällten Entscheid des Gemeinderates wurden ernst genommen. Der Gemeinderat wird künftig auch um eine bessere Kommunikation in schwierigen Angelegenheiten besorgt sein.

## Kurzinformationen



Modernes, freundliches und helles Büro von Kanzlei/Einwohneramt/  
Schulsekretariat.

### Büro Kanzlei, Einwohneramt und Schulsekretariat umgebaut

Nach sieben sehr intensiven Wochen mit Lärm, Staub und provisorischen Arbeitsplätzen wurden die neuen Büros der Gemeinderatskanzlei, des Einwohneramtes, des Schulsekretariats und des Gemeinderatsschreibers im Juni 2012 bezogen. Die Bürgerinnen und Bürger können, insbesondere mit der Bedienung am Schalter und dem Diskretschalter, ideal den Bedürfnissen entsprechend bedient werden. Mit den neuen Sitz- und Stehtischen wurde zudem einem modernen Arbeitsplatz Rechnung getragen und die Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert. Besonders bei der täglichen Arbeit kann eine wesentliche Verbesserung bei internen Abläufen, den Stellvertretungen und den Dienstleistungen für die Bürger festgestellt werden. Die Gesamtkosten für den Umbau, die neue Beschriftung und die Möblierung wurden mit CHF 297'642.45 abgerechnet (Budget CHF 310'000).

### Einweihung Bauamtsgebäude

Am Samstag, 20. Oktober 2012, wurde das neue Bauamtsgebäude mit Photovoltaikanlage eingeweiht. Von der Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Gebäudes machte die Bevölkerung regen Gebrauch. Auch die zusätzlichen Parkplätze auf der ehemaligen Hirschen-Wiese und die neu gestaltete zentrale Sammelstelle Werkhof mit den Unterflurcontainern wurden interessiert in Augenschein genommen. Bei der Photovoltaikanlage mit 290 Modulen wird mit einer jährlichen Bruttostromerzeugung von 45'000 kWh gerechnet, was dem Bedarf von ca. 15–18 Haushalten entspricht.

Gleichzeitig organisierte die ARGE Energie eine Ecocar-Ausstellung, an der rund 20 der energieeffizientesten Autos aller Marken und Antriebsvarianten präsentiert wurden. Mit den Elektro-, Hybrid- und Erdgas-/Biogasfahrzeugen durften auch Probefahrten gemacht werden. Für die Verpflegung sorgte während des ganzen Tags der Feuerwehrverein Berneck.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Bauamtsgebäude eröffnet.

### Neue Personalordnung

Der Gemeinderat erliess eine neue Personalordnung für die knapp 90 Mitarbeitenden der Gemeinde Berneck, gestützt auf die neue Personalgesetzgebung des Kantons St. Gallen. Somit erschliesst sich die Möglichkeit, ein modernes und zeitgemässes Personalwesen rechtlich vereinheitlicht festzulegen. Das neue Personalrecht ist eine Angleichung an die arbeitsvertraglichen Bestimmungen des Privatrechts. Die Personalordnung der Gemeinde Berneck gilt für das Personal der Gemeinde und ihrer unselbstständigen Unternehmen und ist ab 1. Januar 2013 in Kraft. Mit sämtlichen Mitarbeitenden wurden neue Arbeitsverträge abgeschlossen.

### Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Auf 1. Januar 2013 löste das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht das bisherige Vormundschaftsrecht ab. Die zwölf Gemeinden von St. Margrethen bis Rüthi, mit total rund 63'000 Einwohnerinnen und Einwohnern, regelten in einer interkommunalen Vereinbarung gemeinsam die Trägerschaft für die Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB Rheintal mit Sitz in Altstätten). Die interkommunale Vereinbarung wurde von sämtlichen Gemeinde- bzw. Stadträten genehmigt und dem fakultativen Referendum unterstellt. Ab 1. Januar 2013 ist für sämtliche Belange im Zusammenhang mit dem neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht die neue KESB Rheintal in Altstätten zuständig.

### Wasserversorgung Berneck

Der Zweckverband Wasserwerk Au-Balgach-Rebstein-Widnau (ABRW) kündigte den Wasserlieferungs- und Durchleitungsvertrag vom 30. Mai 1991 zwischen der Politischen Gemeinde Berneck und den Politischen Gemeinden Diepoldsau und Widnau sowie des ABRW unter Einhaltung einer dreijährigen Kündigungsfrist auf den 31. Dezember 2014. Unter diesen Umständen setzte sich der Gemeinderat im vergangenen Jahr intensiv



## Kurzinformationen

mit dem Thema Wasserversorgung für die Gemeinde Berneck auseinander. Neben der Möglichkeit eines Beitritts beim ABRW prüfte der Gemeinderat auch die Eigenversorgung ab 2015. Im Gebiet Hinterburg wurden deswegen zwei Probebohrungen vorgenommen, welche zu keinem Erfolg führten. Ebenfalls wurde ein Bericht samt Kostenschätzung für die Reaktivierung Grundwasserfassung Wisen erarbeitet. Im nächsten Jahr wird sich der Rat prioritär mit diesem Geschäft auseinandersetzen, die Verhandlungen mit dem ABRW führen und eine Gegenüberstellung aller möglichen Varianten zuhanden der Bürgerschaft erarbeiten.

### Provisorische Verkehrsberuhigungen

Seit zwei Jahren beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Thema Verkehrsberuhigung. Er verabschiedete deshalb im Zusammenhang mit der Richt- und Zonenplanung bereits im Frühjahr 2011 den Bericht zur Verkehrsberuhigung. In der Zwischenzeit wurden die Massnahmen ausgearbeitet. Die Massnahmen und die provisorischen Verkehrsberuhigungen (keine Tempo-30-Zonen) an der Kloteren-, Kropfacker- und Stäpflistrasse wurden im Herbst 2012 umgesetzt. Mit den Massnahmen sollen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr Erfahrungen gesammelt werden.

### Jakob Schegg – Abschied nach 20 Jahren als Gemeindepräsident von Berneck

Es gehört zur Tradition, dass der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung dem Gemeindepräsidenten im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung den besten Dank für seine geleistete Arbeit ausspricht. Am 18. Dezember 2012 war es wieder so weit, aber speziell und anders. Nach 20 Dienstjahren war es die letzte Verdankung in diesem Rahmen für Jakob Schegg. Auch sein letztes Amtsjahr war sehr arbeitsintensiv. Bis zu seinem letzten Arbeitstag setzte sich Jakob Schegg mit Herzblut und Freude für seine Heimatgemeinde Berneck ein. Bei der Verabschiedungsfeier am 21. Dezember 2012 durfte Jakob Schegg mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauamtes mit Werkhof, des Altersheims, der Spitex, selbstverständlich mit dem Gemeinderat und wichtigen Wegbegleitern der vergangenen 20 Jahre einen besonders herzlichen Abend verbringen. Für eine Überraschung sorgten nebst der Musik insbesondere die Gäste aus der Partnergemeinde Bad Berneck.

Im Namen des Gemeinderates, aller Mitarbeitenden und der Bevölkerung wünschen wir Jakob Schegg alles Gute mit viel Gesundheit, sonnigen Stunden und viel Zeit für sich, seine Familie und für alles, was er schon lange machen wollte.



Verabschiedung von Jakob Schegg im kleinen Rahmen im Anschluss an seine letzte Gemeinderatssitzung.

## Jahresrechnungen und Voranschläge

### Gemeinderechnung

#### Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2012	2012	2013
	CHF	CHF	CHF
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	21'599'500	20'959'793	22'709'500
Veränderung in %	+6.35	-2.97	+8.35
Ertrag	20'899'500	22'084'224	21'704'500
Veränderung in %	+2.11	+5.67	-1.72
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>700'000</b>		<b>1'005'000</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>1'124'431</b>	
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	3'553'000	2'404'082	1'891'000
Einnahmen	30'000	30'000	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>3'523'000</b>	<b>2'374'082</b>	<b>1'891'000</b>
<b>Finanzierung der Nettoinvestitionen</b>			
Abschreibungen	1'367'000	1'199'332	1'050'000
Selbstfinanzierung	-2'156'000	-1'174'750	-841'000

Zu den Abweichungen in den einzelnen Konten verweisen wir auf den Kommentar zur Laufenden Rechnung.

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'124'431 ab. Das Budget 2012 sah einen Bezug vom Eigenkapital von CHF 700'000 vor.

#### Der Überschuss 2012 soll wie folgt verwendet werden

	CHF
Zuweisung Reserve für Bauaufgaben	500'000.00
Zuweisung Reserve Kulturelles/Ortsbildpflege	200'000.00
Zuweisung Reserve Energieförderung	100'000.00
Einlage in Eigenkapital	324'431.08
<b>Total</b>	<b>1'124'431.08</b>

### Elektrizitätsversorgung

#### Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2012	2012	2013
	CHF	CHF	CHF
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	4'909'000	4'869'618	5'001'000
Ertrag	4'909'000	5'203'615	5'001'000
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>333'997</b>	<b>-</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	722'000	798'810	709'000
Einnahmen	-	-	-
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>722'000</b>	<b>798'810</b>	<b>709'000</b>

Die Laufende Rechnung der Elektra schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 333'997 ab. Dieser wird dem Eigenkapital der Elektra zugewiesen.

### Wasserversorgung

#### Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2012	2012	2013
	CHF	CHF	CHF
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	846'000	855'883	896'000
Ertrag	846'000	855'883	896'000
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	2'535'000	1'376'535	2'527'000
Einnahmen	200'000	121'125	150'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2'335'000</b>	<b>1'255'410</b>	<b>2'377'000</b>

Die Rechnung der Wasserversorgung ist ausgeglichen.

## Steuerplan und Steuerfuss

## Steuerplan

## 1. Einkommens- und Vermögenssteuern

	Rechnung	Voranschlag	Veränderung
	2012	2013	
	CHF	CHF	
Einfache Steuer 100 %			
laufendes Jahr	7'415'203	7'500'000	+1.0 %
			(Annahme Kantonales Steueramt)
Gesamtsteuerfuss			
inkl. Schulgemeinden	97 %	92 %	-5.0 %

## 2. Grundsteuern

CHF	805'000'000.00	à 0.8 ‰	CHF	644'000
CHF	30'000'000.00	à 0.2 ‰	CHF	6'000
			<b>CHF</b>	<b>650'000</b>

Die Grundsteuern bleiben unverändert.

## 3. Feuerwehr-Dienstersatzabgabe

Ansatz 10 %	minimal	CHF	30
	maximal	CHF	700

Die Feuerwehrdienstersatzabgabe soll auf 10 % belassen werden.

## Steuerertrag

Art	Voranschlag	Rechnung	Veränderung
	2012	2012	
	CHF	CHF	CHF
Einkommens- und Vermögenssteuern			
Laufende Steuern	7'253'000	7'524'627	271'627
./. Steuerfusskorrektur*	0	-331'879	-331'879
Netto Laufende Steuern	7'253'000	7'192'748	-60'252
Nachzahlungen	200'000	173'203	-26'797
Gewinn- und Kapitalsteuern	1'170'000	1'480'073	310'073
Grundstückgewinnsteuern	300'000	303'223	3'223
Nach- und Strafsteuern	20'000	5'051	-14'949
Grundsteuern	620'000	641'155	21'155
Handänderungssteuern	300'000	597'193	297'193
Anteile Quellensteuern	620'000	671'762	51'762
<b>Total</b>	<b>10'483'000</b>	<b>11'064'408</b>	<b>581'408</b>

\*Wegen der Steuerfussreduktion und dem Versand der provisorischen Steuerrechnungen vor der Bürgerversammlung 2012 ist eine Steuerfusskorrektur erfolgt.

	CHF		CHF
Einfache Steuer 2012 (100 %)	7'607'975		
Abzüglich Nachzahlungen aus Vorjahren	192'772		
	7'415'202	x 97 % =	7'192'748
			Netto
			Laufende
			Steuern 2012

## Steuerplan und Steuerfuss

### Steuereinnahmen

Im Steuerplan wird dargelegt, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Grundsätzlich ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass der Voranschlag ausgeglichen ist, sofern nicht Reserven für künftige Aufwandüberschüsse für die Deckung verwendet werden.

Bei der einfachen Steuer (100 %) liegt der Ertrag mit total CHF 7'607'975.34 (inklusive Nachzahlungen aus Vorjahren CHF 192'772.41) um +5.31 % über dem Vorjahresergebnis. Das Budget rechnete mit einem Zuwachs der einfachen Steuern von 3.5 % oder effektiv mit CHF 7'477'000. Der definitive Ertrag liegt wegen der nachträglichen Korrektur infolge Steuerfussreduktion im 2012 bei CHF 7'192'748 und somit rund 0.8 % unter den budgetierten Einnahmen von CHF 7'253'000.

Die Nachzahlungen aus Vorjahren liegen mit CHF 173'202.99 unter dem budgetierten Betrag von CHF 200'000.

### Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt für 2013 einen Gemeindesteuerfuss von 92 %.

Die Gemeinde Berneck kann mit 92 Steuerprozenten im regionalen und kantonalen Vergleich weiterhin ein sehr günstiges Steuerklima anbieten.

### Steuerfussentwicklung 1999 – 2013

Rechnungsjahr	Politische Gemeinde in %
1999	123
2000	123
2001	123
2002	123
2003	127
2004	123
2005	123
2006	123
2007	122
2008	112
2009	102
2010	102
2011	102
2012	97
2013	92 (Antrag)

## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

### **Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Berneck**

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2013 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY AUDIT & CONSULTING AG.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Berneck sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2013 seien zu genehmigen.**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre gute Arbeit.

Berneck, 14. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident  
Daniel Abatemarco  
Peter Egger  
Heinz Rohner  
Hans-Peter Scherrer

## Gemeinderat

### Bürgerversammlung/Abstimmungen

An der Bürgerversammlung vom 30. März 2012 nahmen 122 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger teil. Die Jahresrechnung 2011 und das Budget 2012 sowie die weiteren Anträge des Gemeinderates hiess die Bürgerschaft diskussionslos gut, auch wenn für das Jahr 2012 ein budgetiertes Defizit von CHF 700'000 ausgewiesen wurde. Das Defizit sollte mit einem Eigenkapitalverzehr ausgeglichen werden. Das vorgesehene Defizit 2012 ist trotz des von 102 auf 97 Steuerprozenten gesenkten Steuerfusses nicht eingetreten.

Im Fokus des letzten Jahres standen die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden. Am Sonntag, 23. September 2012, fanden die Erneuerungswahlen statt. In Berneck wurden die bisherige Gemeinderätin Margrit Wellinger und die bisherigen Gemeinderäte Christian Siegrist, Reto Zellweger und René Schürpf wiedergewählt. Neu nehmen im Gemeinderat Markus Dierauer und Jakob Federer-Aeppli Einsitz. Keine Überraschungen gab es bei der Wahl der Geschäftsprüfungskommission. Für die fünf freien Sitze wurden alle Kandidaten gewählt: Daniel Abatamarco, Peter Egger, Heinz Rohner, Hans-Peter Scherrer und Stefan Schreiber.

Beim Gemeindepräsidium zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab. Andreas Zellweger führte mit 495 Stimmen die Liste vor Heinz Indermaur mit 447 und Corinne Egli mit 387 Stimmen an. Das absolute Mehr betrug 687 Stimmen, dieses wurde um knapp 200 Stimmen verfehlt.

Für den 2. Wahlgang vom 25. November 2012 stellten sich Andreas Zellweger und Heinz Indermaur. Bei einer sehr hohen Wahlbeteiligung von 53 % wurde Andreas Zellweger im 2. Wahlgang mit 687 Stimmen zum neuen Gemeindepräsidenten von Berneck gewählt. Heinz Indermaur erhielt 613 Stimmen.



Amtsübergabe nach 20 Jahren. Jakob Schegg übergibt das Gemeindepräsidium an Andreas Zellweger.



Elsbeth Ruf. Seit 32 Jahren als Stimmzählerin im Einsatz.

Für diese sonntäglichen Einsätze wird allen Mithelfenden, insbesondere der Koordinatorin der Stimmzähler Elsbeth Ruf, ein besonderer Dank ausgesprochen. Elsbeth Ruf stellte sich auch für die neue Amtsdauer als Koordinatorin zur Verfügung. Dies ist nun ihre 9. Amtsdauer als Stimmzählerin.

### Ablauf der Amtsdauer 2009 – 2012

Am 31. Dezember 2012 endete die Amtsdauer 2009 – 2012. Aus dem Gemeinderat traten Gemeindepräsident Jakob Schegg und die Gemeinderäte Jean-Pierre Frey und Kaspar Wetli zurück.

Jean-Pierre Frey gehörte dem Gemeinderat während vier Amtsdauern, also 16 Jahre, an. Als Finanzfachmann war er der geeignete Mann für die Finanzplanung. Jean-Pierre Frey verfügte wegen seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeinderat über eine sehr gute und für den Gemeinderat wichtige Gesamtschau. Als Praktiker mit dem Sinn für das Machbare setzte er sich für vertretbare Lösungen ein. Er stand aber auch offen für die vom Rat gefassten Beschlüsse ein, auch wenn dies nicht immer attraktiv war. In den 16 Jahren leistete Jean-Pierre Frey eine grosse und überaus wertvolle Behördenarbeit.



Jean-Pierre Frey anlässlich des Personalausfluges 2012.

## Gemeinderat



Kaspar Wetli, immer das Ziel vor Augen.

Kaspar Wetli wirkte während acht Jahren ab 2005 im Gemeinderat mit. Als Inhaber eines Weinbaubetriebes und Gewerbevertreter brachte er wertvolle Impulse aus der Bevölkerung ein. Er verfügte über einen guten Draht zur Bürgerschaft. Besondere Anliegen von Kaspar Wetli waren das Gewerbe und die Weinkultur von Berneck, der grössten Weinbaugemeinde des Kantons St. Gallen. Als Bindeglied zwischen Gemeinderat und Gemeinnützigem- und Verkehrsverein Berneck wusste er die verschiedenen Interessen gut zusammenzufassen. Kaspar Wetli setzte sich im Rat mit Engagement und unternehmerischer Kompetenz ein.

Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeinderates durften beide Mandatsträger den verdienten Dank für ihre wertvolle Mitarbeit entgegennehmen.

### Weitere Rücktritte

Aus der Geschäftsprüfungskommission

- Bernhard Litscher, Kùbachstrasse 26e, nach 12 Jahren
- Monika De Miranda, Flurstrasse 3, nach 8 Jahren
- Markus Dierauer, Gstaldenstrasse 7, nach 8 Jahren
- Mike Leuenberger, Blättlerstrasse 4, nach 4 Jahren
- Josef Zeller, Hinterdorfstrasse 39, nach 16 Jahren

Aus der Alters- und Pflegeheim-Kommission

- Yvonne Weder, Unterrùdenweg 3, nach 9 Jahren

Aus dem Einbürgerungsrat

- Hannes Ulmann, Neugass 7, nach 8 Jahren

Aus der Kùbach-Kommission

- Hubert Gehrig, Unterfeldstrasse 3, nach 24 Jahren
- Rudolf Kilchenmann, Obstgartenweg 3, nach 8 Jahren

Aus der Museumskommission und als Pflegekinderkontrolle

- Elisabeth Tùscher Schefer, Wislstrasse 16, nach 8 Jahren Museumskommission und fast 10 Jahren Pflegekinderkontrolle

Aus der Sportanlagenkommission (*aufgehoben*)

- Roman Aschwanden, Industriestrasse 28, Oberriet, nach 4 Jahren
- Markus Forster, J. Dierauerstrasse 15, nach 8 Jahren
- Eveline Giger, Industriestrasse 5b, Au, nach 16 Jahren
- Roland Thurnherr, Hafnerwiesenstrasse 4, nach 8 Jahren

Als Stimmzähler

- Markus Lendi, Obereggerstrasse 32, nach 16 Jahren

Aus der ARGE Energie (neu Energiekommission)

- Markus Forster, J. Dierauerstrasse 15, nach 8 Jahren
- Benno Graf, Schùllenstrasse 22, nach 3 Jahren

Als Ackerbaustelle/Preiskontrollstelle und als Viehinspektor

- Hansmartin Frei, Tramstrasse 19, nach 20 Jahren

Aus der Pro Senectute

- Margrith Seitz, Oberfeldstrasse 2, nach 6 Jahren

Aus der ARGE Konzept Strassenraumgestaltung (*aufgehoben*)

- Stefanie Hug, Neugass 17, nach 8 Jahren
- Hans Ulrich Mùller, Schùllenstrasse 13, nach 8 Jahren
- Werner Kùttel, Gartenstrasse 3, nach 8 Jahren
- Walter Kast-Brùlisauer, Neugass 3a, nach 8 Jahren
- Peter Egger, Neugass 20, nach 8 Jahren
- Karl Schwendener, Sonnenweg 9, nach 8 Jahren
- Werner Federer, Rathausplatz 11, nach 8 Jahren
- Pius Vorburger, Schnabelweg 2, nach 8 Jahren

Ein Gemeinwesen, wie es die politische Gemeinde ist, kann seine Aufgaben nur erfüllen, wenn sich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in den verschiedensten Bereichen für die Öffentlichkeit und das Gemeinwohl einsetzen.

Gleichzeitig dankt der Gemeinderat natürlich auch all jenen, die sich weiterhin oder neu für eine öffentliche Aufgabe zur Verfügung stellen. Die Arbeit aller Zurückgetretenen wird anlässlich einer kleinen Feier am 21. März 2013 gewürdigt und verdankt.

### Neuer Gemeindepräsident, zwei neue Gemeinderäte und eine neue Geschäftsprüfungskommission

Bei den Erneuerungswahlen vom 23. September 2012 wurden die wieder kandidierenden Ratsmitglieder mit guten Resultaten bestätigt. Als neue Gemeinderäte wurden Markus Dierauer, Gstaldenstrasse 7, und Jakob Federer-Aeppli, Kùbachstrasse 26g, gewählt. Für das Gemeindepräsidium musste ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden. Andreas Zellweger wurde am 25. November 2012 zum neuen Gemeindepräsidenten von Berneck gewählt.

## Gemeinderat



Der neu zusammengesetzte Gemeinderat: Markus Dierauer, René Schürpf, Philipp Hartmann (Gemeinderatsschreiber), Margrit Wellinger (1. Vizepräsidentin), Andreas Zellweger (Gemeindepräsident), Reto Zellweger (2. Vizepräsident), Jakob Federer-Aeppli und Christian Siegrist.

Bei der Geschäftsprüfungskommission (GPK) traten alle Mitglieder per Ende der Amtsdauer zurück. Bei der Erneuerungswahl wurden alle Kandidierenden gewählt. Präsiert wird die GPK neu von Stefan Schreiber, Oberemühlestrasse 6. Die weiteren Mitglieder sind: Daniel Abatamarco, Lindenbergrasse 8, Peter Egger, Neugass 20, Heinz Rohner, Brändlihangstrasse 7, und Hans-Peter Scherrer, Obereggerstrasse 8c.

Der Gemeinderat konstituierte sich in seiner neuen Zusammensetzung am 13. Dezember 2012 neu. In gegenseitig gutem Einvernehmen konnten die Aufgaben neu verteilt werden. Die vollständige Konstituierungsliste kann im Internet unter [www.berneck.ch](http://www.berneck.ch) abgerufen oder bei der Gemeinderatskanzlei Berneck bezogen werden.

### Neue Quoren

Für das Zustandekommen eines Referendums- oder Initiativbegehrens ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Erneuerungswahlen des Gemeinderates massgebend. Für die neue Amtsdauer 2013 – 2016 sind für die Einreichung eines Referendumsbegehrens oder eines Initiativbegehrens 252 Unterschriften (1/10 der Stimmberechtigten) erforderlich.

### Wichtige Referendumsvorlagen

Folgende Gemeindeerlasse wurden dem fakultativen Referendum unterstellt:

- Heimreglement für das Alters- und Pflegeheim Städtli;
- Vereinbarung über die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KES);
- Reglement über den Friedhof und die Bestattungen

### Wichtige auflagepflichtige Erlasse

- Überbauungsplan Oberfeld Süd;
- Teilstrassenplan Oberfeld Süd;
- Teilstrassenplan Gibelweg 2. Etappe;
- Anpassung Schutzzonenplan für die Quelfassungen Burgstall, Ober-Buechholz, Kalchofen und Buechholz.



## Gemeinderat

### Personelles

#### Eintritte

#### Verwaltung

- Susana Jevremovic, Mitarbeiterin Kanzlei
- Silvia Kuster, Mitarbeiterin Finanzen, Sozialamt
- Vanessa Mettler, Lernende Kauffrau
- Tatjana Eugster (befristetes Praktikum bis 31. Januar 2013)



Vanessa Mettler begann ihre Lehre als Kauffrau im August. Silvia Kuster ist zu 50 % seit September in der Finanzabteilung angestellt und hauptsächlich für das Sozialamt verantwortlich. Susana Jevremovic unterstützt das Team Kanzlei seit Juni 2012 und ist seit Januar 2013 Gemeinderatsschreiberin-Stv.

#### Werkbetrieb / Abwarte / Schwimmbad

- Kay Koch, Mitarbeiter Werkhof (befristet)



Kay Koch unterstützt das Team im Werkhof seit September 2012. Seine Anstellung ist auf ein Jahr befristet.

#### Alters- und Pflegeheim Städtli

- Solange Brunner, Pflegeassistentin
- Nicole Banzhaf, Pflegefachfrau
- Nadia Schlegel, Pflegefachfrau
- Sindy Bärlocher, Pflegefachfrau
- Jaqueline Giger, Pflegefachfrau
- Nagwa Codoni, Pflegefachfrau
- Katja Handke, Pflegefachfrau
- Nada Skara, Pflegedienstleitung
- Melissa Kägi, Praktikum Pflege
- Arshema Ghirmay, Praktikum Hauswirtschaft
- Sonja Mittelholzer, Lernende FAGE
- Fabienne Sieber, Lernende AGS



Nada Skara ist seit Dezember 2012 die neue Pflegedienstleiterin im Alters- und Pflegeheim Städtli.

#### Jubiläen



Am 1. Mai 2012 feierte **Hanspeter Breu**, Finanzverwalter, sein **40-jähriges Dienstjubiläum**. Als junger Verwaltungsangestellter nahm er am 1. Mai 1972 die Tätigkeit bei der Gemeinde Berneck auf. Seine erste Station war die Finanzverwaltung. Auf den 1. Juli 1976 wurde er zum Steuersekretär, Betriebsbeamten, Sektionschef und Leiter der

Zivilschutzstelle gewählt. Auf den 1. Januar 1987 übernahm Hanspeter Breu dann die Finanzverwaltung, das Sozialamt und die kaufmännische Leitung der Elektra und der Wasserversorgung Berneck. Seither führt er sein Amt souverän aus und stellt sich den Herausforderungen mit grossem Einsatz und fachlichem Können.

## Gemeinderat

**Elsbeth Ruf** nahm am 1. Januar 1981, in der Amtsdauer 1981–1984, ihren Dienst als Stimmzählerin bei der Gemeinde Berneck auf. Seit einigen Jahren ist Elsbeth Ruf auch für die Koordination der Stimmzähler verantwortlich. Mit dieser Koordination sorgt sie mit dem Team der Stimmzähler dafür, dass die Abstimmungssonntage jeweils speditiv und korrekt durchgeführt werden können. Zum Ende der laufenden Amtsdauer kann sie auf 32 Jahre als Stimmzählerin zurückblicken.

Gleich zu zwei **20-jährigen Dienstjubiläen** konnte der Gemeinderat im Oktober 2012 gratulieren und für den langjährigen, engagierten Einsatz herzlich danken: Am selben Tag, nämlich am 19. Oktober 1992, traten Bauamtchef **Urs Holenstein** und Gemeindepräsident **Jakob Schegg** in den Dienst der Politischen Gemeinde Berneck ein. In den vergangenen 20 Jahren prägten beide die Gemeinde Berneck mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement wesentlich.



Gratulieren sich gegenseitig. Jakob Schegg und Urs Holenstein.

**Irma Künzler** feierte am 1. Dezember 2012 ihr **25-jähriges Jubiläum**. Seit dem 1. Dezember 1987 ist Irma Künzler als Hauswartin in der Schulanlage Stäppli tätig. Bis zum 31. Januar 2012 war sie Arbeitnehmerin der Primarschulgemeinde Berneck, seit 1. Februar 2012 ist Irma Künzler mit ca. 30 % im Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde integriert. Ihre umgängliche Art und ihr frohes Wesen sowie der Einsatz und die kompetente Arbeit werden sehr geschätzt.

Krankenpfleger **Fritz Wenger** durfte am 1. März 2012 sein **15-jähriges Dienstjubiläum** feiern. Er trug wesentlich zum Aufbau der Spitex-Dienste Berneck bei und ist seit Anfang an das positive Aushängeschild. Seinen Einsatz untermauerte Fritz Wenger in den vergangenen 15 Jahren mit der Erlangung des höheren Fachdiploms Spitex-Pflege und dem Fachdiplom als Wundexperte SAfW.



Jubilare unter sich. Jakob Schegg, Marlies Temiz-Grüninger und Fritz Wenger.

Auch **Marlies Temiz-Grüninger** durfte im September 2012 ihr **15-jähriges Dienstjubiläum** bei der Spitex Berneck feiern. Anfangs als Ablöse mit einem kleinen Pensum und später als Gemeindecrankenschwester. Ihre freundliche und herzliche Art sowie ihr Einsatz und die kompetente Arbeit werden von den betreuten Personen der Spitex Berneck sehr geschätzt. Durch ihre stetige Weiterbildung lässt sie ihr Wissen und Können seit Jahren in die Pflege einfließen.

Im Alters- und Pflegeheim Städtli durfte im 2012 **Borjana Jelusic** (Pflege und Betreuung) ihr **10-jähriges Dienstjubiläum** feiern.

### Austritte

#### Verwaltung

- Corina Zwicker, Mitarbeiterin Kanzlei
- Marina Heller, Mitarbeiterin Finanzen

#### Alters- und Pflegeheim Städtli

- Margaretha Studer, Pflegefachfrau
- Elsbeth Fritschi, Pflegeassistentin
- Jessica Brunner, Pflegefachfrau
- Agnes Koller, Leitung Hauswirtschaft
- Michel Tobler, Pflegefachmann
- Denise L'Homme, Pflegedienstleitung
- Ivana Baotic, Lernende FAGE
- Nicole Banzhaf, Pflegefachfrau

## Gemeinderat

### Alters- und Pflegeheim Städtli

Das Alters- und Pflegeheim Städtli durfte auch im 2012 auf eine sehr gute Auslastung zurückblicken. Das Städtli-Team ist täglich bestrebt, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein schönes und angenehmes Zuhause zu bieten. Ein Schwerpunkt im 2012 war der Umbau der Dachterrasse in zwei Aufenthaltsräume. Die Bauzeit dauerte knapp fünf Monate und der Betrieb konnte während dieser Zeit ohne grössere Einschränkungen durchgehend aufrechterhalten werden. Dank der neuen Räumlichkeiten erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner ein grosses Mass an mehr Wohnlichkeit mit toller Aussicht auf die Bernecker Rebberge, das Rheintal und das angrenzende Vorarlberg. Im Sommer wurde in der Küche ein neuer Steamer installiert. Dieser erlaubt der Küchen-Crew ein effizienteres und schonenderes Zubereiten der Mahlzeiten, was unseren Bewohnern sehr zugutekommt.

Durch die Installation einer neuen Heimsoftware HeimNet/easy-Dok ist es nun möglich, die ganze Pflegedokumentation auf EDV zu führen und zu verwalten. Im Januar durfte Frau Borjana

Jelusic ihr 10-jähriges Dienstjubiläum in der Pflege und Betreuung feiern. Von Gemeindepräsident Jakob Schegg, Kommissionspräsident, mussten wir uns per Ende Jahr verabschieden, er tritt den wohlverdienten Ruhestand an.

Die Kommission für Alter und Pflege überarbeitete das Heimreglement für das Alters- und Pflegeheim Städtli aus dem Jahre 2008. Der Gemeinderat genehmigte diese 1. Änderung des Heimreglementes im Sommer 2012 und führte das fakultative Referendum durch. Das überarbeitete Reglement ist seit Ende August 2012 in Kraft.

Aufgrund der Kündigung der Pflegedienstleiterin Denise L'Homme erfolgte eine Ausschreibung für diese Kaderstelle im Alters- und Pflegeheim Städtli. Der Gemeinderat wählte Nada Skara aus St. Gallen aus insgesamt zehn Bewerbungen als neue Leiterin Pflege und Betreuung. Die 44-jährige ausgebildete Krankenschwester bringt jahrelange Erfahrung im Bereich Alters- und Langzeitpflege und in der Position als Pflegedienstleiterin mit. Sie hat ihren Dienst am 1. Dezember 2012 angetreten.



Übergabe der neuen Räume

## Gemeinderat

### Soziale Dienste Mittelheintal (SDM) – Strukturwandel

Seit Jahrzehnten führen die Mittelheintaler Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau den Verein Soziale Dienste Mittelheintal (SDM). Zweck des Vereins ist die Erbringung von sozialen und pädagogischen Dienstleistungen. Die SDM entwickeln sich zu einem umfangreichen Kompetenzzentrum, das mit seiner professionellen Organisation vor Ort soziale Fachberatungen für die Mittelheintaler Bevölkerung anbietet. Heute werden folgende Schwerpunkte abgedeckt:

- Beratung für Familien, Soziales und Sucht
- Mütter- und Väterberatung
- Domino – Begleitung von Familien
- Jugendnetzwerk
- Kinderkrippen
- Schulsozialarbeit
- Contact: Kontakt- und Anlaufstelle

Interimistisch leitete Norbert Raschle die SDM bis zu seiner Übergabe an den neuen Geschäftsführer Frank Eichelkraut am 1. Mai. Dieser übernahm die Aufgabe, die Organisationsstruktur den neuen Anforderungen für 2013 anzupassen. So ist nicht nur mit dem Austritt der politischen Gemeinde Au, sondern auch mit der Auflösung der beiden Kommissionen Kinderkrippe und Jugendnetzwerk und dem finanziellen Ausstieg des Kantons aus der Suchtberatung ein erheblicher struktureller Wandel anzugehen.

Mit den Wahlen der Behörden für die neue Legislatur ergibt sich eine komplett neue Zusammenstellung unseres Vorstands im 2013. Mit der Pensionierung von Jakob Schegg trat ein grosser Förderer unseres Vereins nach 20 Jahren als Präsident zurück. Sein Nachfolger ist Andreas Zellweger. Er steht einem, nach der Statutenrevision im Herbst, auf acht Mitglieder erweiterten Gremium vor.

So bewahrheitet sich einmal mehr die Aussage, dass das einzige Beständige der Wandel ist.

*Frank Eichelkraut, Geschäftsführer SDM*

### Anlässe



Der Gemeinderat zu Besuch bei Josef Cavigelli, INAC AG.

### Gewerbebesuche

Im vergangenen Jahr besuchte der Gemeinderat verschiedene Gewerbebetriebe und erhielt interessante Eindrücke. Im 2012 besuchte der Gemeinderat unter anderem den Landwirtschaftsbetrieb von Hermann Ritz, die Weinkellerei und das Restaurant Maienhalde, die INAC AG und die Bürki inno med AG, die Sieber Transport AG und die neu angesiedelte Köppel AG. Die persönlichen Kontakte mit dem Gewerbe sind dem Gemeinderat sehr wichtig und werden weiterhin intensiv gepflegt.

### Mai-Gestalten – Mai gestalten

Im 2012 veranstaltete das Kulturforum Berneck schon zum dritten Mal einen eigentlichen Kulturfrühling. Dieses Jahr führte das Motto «Mai-Gestalten – Mai gestalten» wie ein roter Faden durchs Programm. Die Maiblüten-Besucher erwartete die Begegnung mit besonderen Gestalten aus Werkstatt und Atelier von Kunstschaaffenden der Region. Ihre Werke wurden an verschiedenen Orten ausgestellt; unter anderem ein Tisch mit Sitzbank und der Holzfigur «Toni» vom Altstätter Holzplastiker Markus Buschor vor der Rathaustreppe. Toni ist eine der markanten Gestalten der Ausstellung und mit seinem Platz vor dem Rathaus eine der prominentesten. So sehr, dass die IG Toni mit der Spendensammlung für den Kauf der Skulptur begann. Toni soll vor dem Rathaus bleiben. Die Spenden waren rasch zusammen und der Gemeinderat hat den Platz dem «neuen Bürger» zur Verfügung gestellt.

### Treffen mit dem Ortsverwaltungsrat Berneck

Traditionell trafen sich auch im vergangenen Jahr der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat Berneck zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Es wurden aktuelle Themen besprochen und die gegenseitige Befindlichkeit «abgeholt». Besonders dient diese Zusammenkunft der Pflege der sehr guten Kontakte der beiden Behörden.

## Gemeinderat



Toni: Im Sommer vor, im Winter unter den Rathausbögen.

### Museumskommission

Nach dem Grosse Erfolg der Sonderausstellung zum Thema «Ja, damals... Wosch no...» im 2011 entschied sich die Museumskommission, im 2012 an verschiedenen Nachmittagen und Abenden zwischen dem 8. und 22. September 2012 geführte Dorfrundgänge anzubieten. Das eigene Dorf, vor allem die historischen Bauten, noch besser kennenlernen – dies war die Zielsetzung der Museumskommission.



Auch bei Regen herrschte heitere Stimmung beim Rundgang.

### Treffen mit dem GVV

Im Juni traf sich der Gemeinderat mit dem Vorstand des Gemeinnützigen- und Verkehrsvereins (GVV) Berneck zu einem Gedankenaustausch. Der GVV Berneck erfüllt viele wichtige öffentliche und touristische Aufgaben in Berneck. Der GVV ist unter anderem zuständig für die Terminkoordination und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Dorfvereinen. Weiter ist er verantwortlich für die im ganzen Gemeindegebiet platzierten Bänke an Wegen und auf Plätzen. Der Vorstand des GVV setzt sich zusammen mit weiteren Dorfvereinen für eine attraktive Kilbi und den Jahrmarkt ein. Nicht zu vergessen ist das Torkelfest.

### Treffen mit den Schulräten

Der Gemeinderat trifft sich traditionell im Herbst mit den Schulräten der Primarschulen Berneck und Heerbrugg sowie mit dem Schulrat der Oberstufe Mittelrheintal OMR zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Wichtig sind dabei die Finanzaussichten, Bauliches sowie Strukturelles und besonders das Pflegen einer guten Partnerschaft.

### Jungbürgerfeier 2012

16 junge Erwachsene folgten am Freitag, 23. November 2012, der Einladung zur Jungbürgerfeier und nahmen am Programm, welches von der Gemeindeverwaltung Berneck zusammengestellt wurde, teil. Nach der Begrüssung im Ratsaal machte Gemeinderat Christian Siegrist mit einer kurzen Rede die Jungbürger auf die Bedeutung der Volljährigkeit aufmerksam. Ein kurzer Spaziergang führte anschliessend zur Weinkellerei Schmid Wetli AG, wo die Jungbürger an einer kurzen Besichtigung des Betriebs teilnehmen durften. Natürlich gab es auch den einen oder anderen Wein zur Degustation. Nach dem Rundgang freuten sich alle auf das feine Abendessen.



Jungbürgerfeier.

## Gemeinderat

### Kehrichtverwertung

Die Kehrichtstatistik 2012 (2011) des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) zeigt folgende Zahlen:

	Verbandsgebiet in Tonnen	Berneck in Tonnen
Hauskehricht	12'930.67 (12'873.48)	743.99 (795.06)
Industrie und Gewerbe	*243.33 (*385.64)	*10.60 (*13.40)
Altglas		117.49 (124.01)
Papier		229.90 (202.60)
Grünabfall (in Rhy Biogasanlage)		300.69 (290.67)
Alu, Bleche		8.76 (9.30)
Altöl		0.00 (3.03)
Altmetall		7.58 (10.87)

(\* Direktlieferungen in Kehrichtverwertungsanlage)

Die offiziellen Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken können bei den Verkaufsstellen im Dorf (Bäckerei Eschenmoser und Volg-Laden) bezogen werden. Zudem bietet auch die Post Berneck den Verkauf von Kehrichtsäcken, Bündel- und Sperrgutmarken und auch Containerplomben an. Letztere können auch weiterhin beim Schalter im Rathaus, 1. Stock, bezogen werden.

### Elektra

Dem Gemeinderat wurde Ende 2010 das generelle Elektrizitätsversorgungsprojekt zur Kenntnis unterbreitet. In verschiedenen Sitzungen wurde das Konzept verfeinert und im Mai 2012 definitiv verabschiedet. Das generelle Elektrizitätsversorgungsprojekt des EW Berneck soll den zukünftigen Ausbau- und Sanierungsbedarf aufzeigen. Es werden die Leitplanken für den zukünftigen Ausbau und die Netzstruktur gesetzt. Das generelle Projekt zeigt in einfacher Form die Versorgungsstruktur der Elektra Berneck auf.

### Energiestadt Berneck

Berneck ist Energiestadt. Tiefere Stromkosten und ein geringerer Energieverbrauch sind nicht die einzigen Vorteile, welche den Gemeinderat bewogen haben, die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED zu prüfen. Mit einer LED-Beleuchtung wird die Strasse mit mehr Licht versorgt, bei deutlich weniger Lichtverschmutzung. Zudem sinken die Unterhaltskosten nach der vollständigen Umstellung der Strassenbeleuchtung markant. Der Gemeinderat beschloss deshalb, dass in den nächsten zehn Jahren alle rund 380 Strassenlampen der Gemeinde Berneck



Ersetzen nach und nach die öffentliche Beleuchtung in Berneck: LED-Strassenlampen.

auf LED umgebaut werden. Dies bedeutet, dass ab 2012 jährlich knapp 40 Lampen auf LED umgebaut oder neu in LED erstellt werden. Primär werden Neuerschliessungen mit der neuen Beleuchtung ausgestattet. Die jährlichen Kosten betragen inklusive der ordentlichen Unterhaltskosten rund CHF 40'000.

In der Gemeinde Berneck könnten 17 GWh Strom durch Solaranlagen erzeugt oder 3000 Haushalte versorgt werden. Welche Dächer dafür gut oder weniger gut geeignet sind, darüber gibt das Solarkataster unter [www.berneck.ch](http://www.berneck.ch) schnell Auskunft. Auf der digitalen Karte ist für alle Gebäude in Berneck ersichtlich, welche konkrete Dachfläche sich für die Installation einer Solaranlage eignet. Dabei ist jede einzelne Fläche einer von vier Kategorien zugeordnet. Mit einem Mausklick erhält der Nutzer Auskunft, ob sich die Installation auf dem eigenen Dach lohnt, und welcher Ertrag zu erwarten ist.

Bis heute bestand der Bernecker Standardstrom aus rund 85 % Kernenergie und 15 % Wasserkraft. Neu wird ab 2013 das Standardprodukt aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis aus Schweizer Grosskraftwerken bestehen. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, entschied sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem «Naturstrom Basic». Der «Naturstrom Basic» besteht aus 95 % Wasserkraft aus kleineren und mittleren Laufwasserkraftwerken, 3 % Solarenergie, 1 % Windenergie und 1 % Bioenergie. Zudem besitzt das Produkt «Naturstrom Basic» ein Fördermodell, bei dem 1 Rp. in einen Naturstrom-Fonds fliesst. Der «Naturstrom Basic» wurde als Aufpreis 1.50 Rp./kWh (rund CHF 70/Jahr und Haushalt) verrechnet und ist in den Tarifen entsprechend ausgewiesen. Alle Kunden konnten sich für diesen Aufpreis abmelden. Total

## Gemeinderat



Grosses Interesse an der Eco-Car-Expo.

beziehen im 2013 rund 75 % aller Abonnenten den «Naturstrom Basic», was dem gesamten Strombezug von rund 50 % entspricht.

Mit der Eröffnung des Bauamtsgebäudes vom 20. Oktober 2012 organisierte die ARGE Energie eine Ecocar-Ausstellung, an der rund 20 der energieeffizientesten Autos aller Marken und Antriebsvarianten präsentiert wurden. Mit den Elektro-, Hybrid- und Erdgas-/Biogasfahrzeugen durften auch Probefahrten gemacht werden. Mit dem Bauamtsgebäude wurde ebenfalls die auf dem Dach montierte Photovoltaikanlage mit 290 Modulen und 311 m<sup>2</sup> eröffnet. Bei der neuen Photovoltaikanlage wird mit einer jährlichen Bruttostromerzeugung von 45'000 kWh gerechnet, was dem Bedarf von ca. 15–18 Haushalten entspricht.

Die Arbeitsgruppe Energie setzte sich zum Ziel, den Energieverbrauch in unserer Gemeinde nachhaltig zu senken. Mit energieeffizienten Geräten ohne Komforteinbusse können rund 30 % Strom eingespart werden. Von dieser Tatsache motiviert, förderte die Gemeinde Berneck den Ersatz von alten Haushaltsgeräten durch neue energiesparende Geräte im Dezember 2012 mit einem Betrag von total CHF 15'000.

### Wasserversorgung

Seit Inkrafttreten des neuen Lebensmittelgesetzes vom 1. Juli 1995 und der darauf basierenden Lebensmittelverordnung ist ein Qualitätsmanagement für Trinkwasserversorgungen erforderlich. Wer Lebensmittel herstellt, behandelt oder abgibt, muss im Rahmen seiner Tätigkeit dafür sorgen, dass die Waren den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Mit einem profes-

sionellen Qualitätsmanagement muss jederzeit sichergestellt werden, dass Wasserqualität und -quantität den gesetzlichen Anforderungen genügen. Die Qualitätssicherung hat systematisch und nach einem klaren Konzept zu erfolgen. Das Qualitätsmanagement erfolgt nicht als Selbstzweck oder ausschliesslich zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Vielmehr sprechen auch betriebswirtschaftliche Aspekte und die Identifikation des Unternehmers und seiner Angestellten für eine einwandfreie Produktion und das Endprodukt. Der Gemeinderat genehmigte das Qualitätsmanagement für die Wasserversorgung Berneck am 20. November 2012.

Der Schutzzonenplan für die Quellen Burgstall, Ober-Buechholz, Kalchofen und Buechholz samt Schutzzonenreglement wurde durch das Baudepartement am 5. Dezember 2011 genehmigt. Markierversuche wegen der geplanten Rebbergterrassierung Ober-Buechholz innerhalb der Grundwasserschutzzone S2 für die Quellen Ober-Buechholz und Kalchofen zeigten, dass eine Anpassung der Schutzzone zugunsten der geplanten Rebbergterrassierung möglich ist. Der Gemeinderat passte die Änderung des Schutzzonenplans für die Quellen Burgstall, Ober-Buechholz, Kalchofen (exkl. Buechholz) deshalb an.

### Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2012 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 146 Einsätze. Dies sind acht Einsätze mehr als im Vorjahr. Bei diversen Einsätzen wurde die Feuerwehr herausgefordert. In der Weihnachtswoche verzeichnete die Feuerwehr mehrere Brandeinsätze. Speziell zu erwähnen ist der Maschinenbrand bei einer Grossfirma am Heiligabend. Der Grosslüfter konnte bereits bei mehreren Einsätzen eingesetzt werden. Die neuen Motorspritzen bewährten sich bei Unwetterereignissen. Der Mannschaftsbestand beträgt per Ende des Jahres 95 Personen.

Die Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg konnte im Jahr 2012 auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Was im Jahre 2002 beim Zusammenschluss der Gemeindefeuerwehren von Au-Heerbrugg und Berneck unter ein Kommando zur gemeindeübergreifenden Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg vielleicht von einigen noch kritisch und als Wagnis beurteilt wurde, erwies sich im Nachhinein als richtiger Schritt für die Zukunft. Ist es doch gelungen, die Effizienz und Schlagkraft der gemeinsamen Feuerwehr zu erhöhen sowie Personal wie Material optimaler einzusetzen. Am 1. September 2012 wurde das Jubiläumsfest unter dem Motto «Die vier Elemente» mit einem umfangreichen Programm mit Ausstellungs-Parcours und Demoeinsätzen an der Musterplatzstrasse durchgeführt.

## Gemeinderat

### Vermischtes

#### Miss Ostschweiz 2012 kommt aus Berneck

Am 5. Mai 2012 wurde Corinne Schädler aus Berneck zur schönsten Ostschweizerin gewählt. In Berneck fand der offizielle Empfang der regionalen Schönheitskönigin am 23. Mai 2012 vor dem Rathaus statt. Mit dem gleichzeitigen Besuch des Redaktionswagens des Rheintalers und der Rheintalischen Volkszeitung auf dem Rathausplatz konnten Synergien zum beidseitigen Vorteil genutzt werden. Wie es sich für eine Schönheitskönigin gehört, durfte sie auf dem mit Bärenköpfen geschmückten «Thron» des Gemeindepräsidenten vor dem Rathaus sitzen und den Applaus der Berneckerinnen und Bernecker entgegennehmen.



Autogrammstunde mit Miss Ostschweiz Corinne Schädler.

#### Kilbi

Nachdem am Samstagabend eine feurige Salsa-Night das Wochenende vom 2./3. Juni 2012 festlich einläutete, standen am Sonntag Stände und Scooter für die zahlreich erschienenen Besucher am diesjährigen Kilbi-Fäscht bereit. An der Kilbi-Olympiade konnten sich Jung und Alt beim Torwandschiessen, Bocciaspiel oder beim Oldtimer-Ziehen und Büchschenschiessen messen. Bei manch einem wurde der olympische Geist – oder sportliche Ehrgeiz – geweckt. Beim familienfreundlichen Anlass kamen alle auf ihre Kosten. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung des gelungenen und mittlerweile traditionellen Anlasses.



Personalausflug der Gemeinde Berneck 2012.

#### Personalausflug

Am 7. September 2012 fand der Personalausflug der Gemeinde Berneck statt. Knapp 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen am Ausflug teil. Die Fahrt mit der Museums-Dampf-Lokomotive, der Öchslebahn, von Ochsenhausen nach Warthausen sowie der Besuch des Mini Mundus Bodensee in Meckenbeuren-Liebenau bleiben in guter Erinnerung. Bei strahlendem Sonnenschein durfte das Personal der Gemeinde Berneck einen ereignisreichen und gelungenen Tag erleben. Bei einem gemütlichen Nachtessen hoch über dem Bodensee wurde der unvergessliche Ausflug abgerundet.

#### Weinernte 2012

Im Kanton St. Gallen wurden insgesamt 1'067'053 kg Trauben geerntet, davon 242'360 kg in der Gemeinde Berneck. Das entspricht einem Anteil von 22.71 % der gesamten Menge im Kanton. Berneck ist die grösste Weinbaugemeinde im Kanton St. Gallen. Im 2011 wurden im Kanton insgesamt 1'372'752 kg Trauben geerntet und in der Gemeinde Berneck 319'360 kg, was einem prozentualen Anteil von 23.26 % entsprach. Für die ertragreiche Rebsorte Blauburgunder konnte auf einer Anbaufläche von rund 2'685 a eine Menge von 160'593 kg mit einem Durchschnitt von 96.9° Öchslegraden erreicht werden. Im Jahr 2011 lag der Öchslewert für diese Rebsorte noch bei 98.33°. Die Weinlese 2012 darf deshalb als gute Ernte bezeichnet werden.



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### AHV-Zweigstelle

Rentenauszahlungen durch die kantonale Ausgleichskasse in unserer Gemeinde:

	2011	2012	2012
	CHF	CHF	Kanton
AHV-Renten	6'761'549	7'288'348	
IV-Renten	1'020'378	1'234'817	
Ordentliche			
Ergänzungsleistungen	1'449'068	1'638'359	287'655'242
Ausserordentliche			
Ergänzungsleistungen	10'926	7'871	6'535'352
Prämienverbilligung			
im Rahmen der			
Ergänzungsleistungen	369'761	420'165	
<b>Total</b>	<b>9'611'682</b>	<b>10'589'560</b>	

Für die Führung der AHV-Zweigstelle vergütete die Sozialversicherungsanstalt CHF 14'540; darin enthalten ist ein Beitrag von CHF 5'748 an die Aufwendungen für die Bearbeitung der Prämienverbilligungsgesuche.

### Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben die am 1. Januar 2013 im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen, welche die wirtschaftlichen Bezugsvoraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2013 und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäss Steuerdaten vom 31. Dezember 2011.

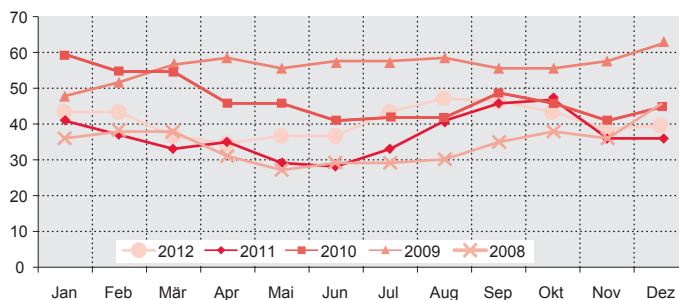
Den voraussichtlich Anspruchsberechtigten sind die Anmeldeformulare direkt zugestellt worden. Diese vorgedruckten Formulare müssen neu direkt bei der SVA St. Gallen eingereicht werden. Personen, die sich ebenfalls als anspruchsberechtigt erachten, können die Formulare vom Internet abrufen ([www.svasg.ch](http://www.svasg.ch)) oder bei der AHV-Zweigstelle anfordern. Die manuell ausgefüllten Anmeldungen sind wie bisher der Gemeinde-AHV-Zweigstelle einzureichen.

### Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

Seit 1. Januar 1997 führt das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg die Kontrolle und Betreuung der Arbeitslosen. Arbeitslose Personen haben sich unter Vorweisung eines Wohnsitzausweises, der beim Einwohneramt erhältlich ist, beim RAV in Heerbrugg, Berneckerstrasse 12, zu melden.

Ende Dezember 2012 waren im Kanton St. Gallen 10'852 Personen (+798) als stellensuchend gemeldet, davon 7'048 (+714) als arbeitslos. Das ergibt eine Stellensuchendenquote von 4 Prozent (-0,1 Prozent) und eine Arbeitslosenquote von 2,8 Prozent (+0,2 Prozent). Diese Zahlen basieren erstmals auf der Strukturerhebung 2010, welche die Volkszählung abgelöst hat.

### Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 2008 bis 2012 in Berneck:



### Bauwesen

#### Erteilte Baubewilligungen

	2008	2009	2010	2011	2012
Einfamilienhäuser	26	11	14	23	14
Mehrfamilienhäuser	2	4	1	8	10
Um-, An-, Aufbauten, Garagen, Kleinbauten, Antennen, Renovationen	25	20	38	43	30
Fabriken, Gewerbe, Landwirtschaft inkl. Umbauten	7	9	7	9	4
Reklameanlagen	0	2	6	5	3
Öffentliche Bauten und Anlagen	2	2	3	1	5
Geländeveränderungen	1	12	2	4	5
Abbrüche	4	3	0	8	6
Photovoltaik-Anlagen			2	3	6
<b>Total</b>	<b>67</b>	<b>63</b>	<b>71</b>	<b>101</b>	<b>83</b>

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

## Betreibungsamt

Statistik	2011	2012
Zahlungsbefehle	607	613
davon elektronisch eingereicht	2	19
Vollzogene Pfändungen	267	265
Vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	235	217
davon Liegenschaftsversteigerungen	1	0
Ausgestellte Verlustscheine	159	155
– Verlustscheine im Betrag von	CHF 824'928.51	CHF 663'413.55
Konkursandrohungen	19	8
Einkassierte Forderungen	CHF 819'076.24	CHF 537'076.56
Gebühreingang	CHF 79'319.88	CHF 76'021.50
Eigentumsvorbehalte	0	3
– Forderungssumme	CHF 0.00	CHF 324'992.80
Ermittelte Betreibungsauskünfte	500	535

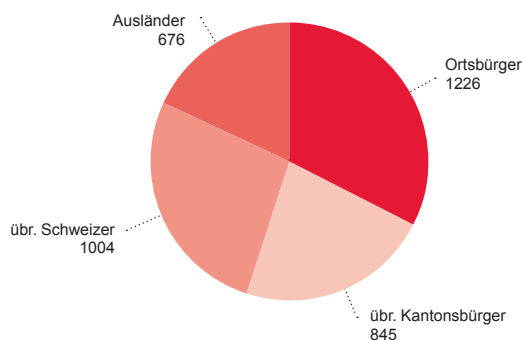
Am 31. Dezember 2012 waren beim Betreibungsamt 58 (Vorjahr: 61) Schuldner mit dauernder Lohn- oder Verdienstpfindung erfasst. Die Anzahl zugestellter Zahlungsbefehle, vollzogener Pfändungen und ausgestellter Verlustscheine blieb auf hohem Niveau stabil.

## Einwohneramt

## Bevölkerungsbewegung

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand am 31.12.2012	3075	676	3751
Bestand am 31.12.2011	3020	653	3673
Veränderung	+55	+23	+78

## Bestand der Bevölkerung Ende 2012



## Die Einwohner verteilen sich wie folgt:

<b>Nach Geschlecht:</b>	
männlich	1866
weiblich	1885
<b>Nach Konfession:</b>	
evangelisch	1135
katholisch	1742
übrige	874
<b>Nach Altersgruppen:</b>	
bis 19 Jahre	772
20 – 35 Jahre	781
36 – 65 Jahre	1601
über 65 Jahre	597

## Sozialamt

Das Sozialamt hatte in folgenden Fällen Hilfe zu leisten:

	2009	2010	2011	2012
Ortsbürger in der Gemeinde	3	2	3	2
Ortsbürger ausserhalb der Gemeinde	12	11	15	10
Kantonsbürger	14	11	13	13
Bürger anderer Kantone	13	17	19	20
Ausländer	6	2	6	10
Alimentenbevorschussung	17	10	8	8
Mutterschaftsbeiträge	0	0	2	4
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>53</b>	<b>66</b>	<b>67</b>

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Grundbuchamt

Es wurden folgende Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen:

2012	(2011)	
71	(78)	Kaufverträge
1	(3)	Tauschverträge
8	(10)	Erbeilungsverträge
3	(11)	Schenkungsverträge
14	(3)	Erbrechtliche Übernahmen
124	(68)	Diverse andere Verträge und Eintragungen
3	(5)	Begründung von Miteigentum und Stockwerkeigentum
5	(9)	Abtretungsverträge
41	(59)	Löschungen
8	(37)	Dienstbarkeiten
5	(8)	Vormerkungen
29	(39)	Anmerkungen
9	(18)	Grundstückteilungen/Vereinigungen/Grenzänderungen
–	(2)	Zuschlag/Freihandverkauf im Zwangsvollstreckungsverfahren
60	(68)	Titellerrichtungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 54'118'000 (37'687'000)
24	(32)	Erhöhungen der Schuld- und Pfandsomme um CHF 1'670'000 (5'072'700)
52	(51)	Titellöschungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 19'169'700 (26'702'000)
3	(–)	Umwandlung alter Papier- in neue Register-Schuldbriefe (seit 1.1.2012 möglich)
25	(20)	Gläubigerwechsel

Im Tagebuch wurden total 433 (464) Belege eingetragen.

Im Jahr 2012 hat das Fachteam Schätzungswesen 25 (24) Schätzungstagfahrten durchgeführt und insgesamt 168 (146) Grundstücke mit 165 (167) Gebäuden geschätzt.

Bei der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (GVA) waren am 1. Januar 2013 genau 1'749 (1'728) Gebäude mit einem Neuwert von CHF 1'085'327'700 (CHF 1'063'026'700) und einem Zeitwert von CHF 869'979'200 (CHF 850'198'500) versichert. Aufgrund der stabilen Bauteuerung werden die Versicherungswerte nicht angepasst, d.h. sie bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### Hundekontrolle

Im Jahr 2012 wurden 226 Hunde gelöst, was Einnahmen von CHF 22'875 ergab (Vorjahr 216 Hunde mit CHF 22'275 Einnahmen).

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz durch einen Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS registriert sein.

Seit dem Jahr 2008 ist die Hundelösung vereinfacht. Allen registrierten Hundehalterinnen und -haltern wird eine Rechnung für die Hundetaxe zugestellt. Daher ist es wichtig, dass der Hundekontrolle sämtliche Mutationen gemeldet werden. Neu müssen alle Halter mit jedem neuen Hund den praktischen Sachkundenachweis (SKN) absolvieren, Neuhundehalter zudem den theoretischen Sachkundenachweis. Die Kursbestätigungen sind der Hundekontrolle einzureichen.

### Mofakontrolle

Im vergangenen Jahr wurden 77 Mofas (2011: 87) gelöst.

Ab dem Jahr 2013 können bei der Gemeindeverwaltung keine Mofas mehr gelöst werden. Die Lösung erfolgt direkt beim Strassenverkehrsamt St. Gallen (persönlich oder per Post). Die Mofas sind wie bisher vorgängig durch den Mofa-Händler kontrollieren zu lassen. Weitere Infos finden Sie unter [www.stva.sg.ch](http://www.stva.sg.ch).

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

## Steueramt

Entwicklung der einfachen Steuer (100 %)	2011	2012
	CHF	CHF
Vom Einkommen aus Jahressteuern	6'190'376.59	6'422'995.50
Vom Vermögen aus Jahressteuern	1'034'310.21	1'184'979.84
Total	7'224'686.80	7'607'975.34
Zunahme / Abnahme gegenüber Vorjahr effektiv	+3.30 %	+5.31 %

Anzahl Steuerpflichtige	2011	2012
Ganzjährige Steuerpflicht mit Einkommens- und Vermögenssteuern	2'512	2'570
Unterjährige Steuerpflicht (Todesfall, Wegzug Ausland)	52	55
Total	2'564	2'625

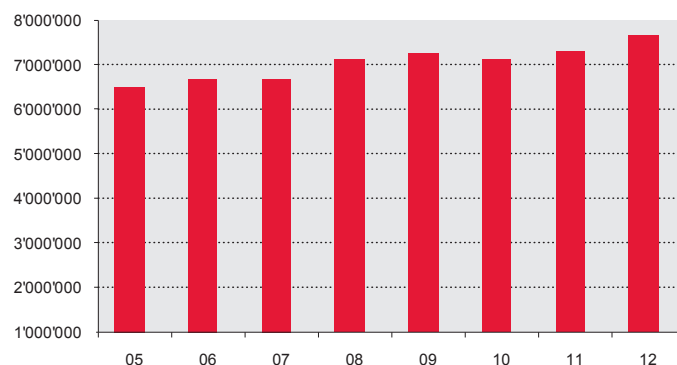
Gemeindeanteil an Nebensteuern	2011	2012
	CHF	CHF
Gesellschaftssteuern	1'177'729.95	1'480'073.10
Grundstückgewinnsteuer	287'422.55	303'222.85
Nach- und Strafsteuer	286'523.10	5'051.15
Total	1'751'675.60	1'788'347.10

Verteilung der Steuereinnahmen	2012
	CHF
Staat	7'886'725.84
Gemeindehaushalt (inkl. Steuerbedarf Schulgemeinden von CHF 7'111'424.54)	7'636'338.21
Feuerwehersatzabgabe	242'856.19
Kath. Kirchgemeinde Berneck	769'102.54
Evang. Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg	683'869.28
Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg	32'007.34
Total	17'250'899.40

An Verrechnungssteuern wurden CHF 2'702'910 (Vorjahr: CHF 2'763'404) gutgeschrieben.

Rückstände in % des Sollbetrages	2011	2012
Laufende Steuern und Vorjahre	5.43 %	5.89 %
Laufende Steuern allein	1.82 %	3.13 %

## Entwicklung der einfachen Steuer



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Vormundschaft

Die Vormundschaftsbehörde beaufsichtigte insgesamt

	2009	2010	2011	2012
Vormundschaften	11	10	10	10
Beistandschaften	28	28	31	29
Beiratschaften	0	1	1	1
Vermögensverwaltung	1	1	1	1
Pflegekinderverhältnisse	2	7	8	4

Von den am 31. Dezember 2012 bestehenden 35 vormundschaftlichen Massnahmen werden 27 durch die Amtsvormundschaft Mittelrheintal geführt, die anderen 8 durch Privatpersonen, welche wertvolle administrative und soziale Betreuungsbearbeitung leisten.

Per 31. Dezember 2012 wurden sämtliche Dossiers, mit Ausnahme der Pflegekinderverhältnisse, an die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde übertragen.

### Kindes- und Erwachsenenschutzrecht – neue Zuständigkeit ab 1. Januar 2013

Das 100-jährige Vormundschaftsrecht wurde grundlegend erneuert und durch das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES) ersetzt. Dieses ist ab 1. Januar 2013 in Kraft. Die Vormundschaftsbehörden wurden per 31.12.2012 aufgehoben. Ab 1. Januar 2013 ist für sämtliche Belange im Zusammenhang mit dem neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht die neue KES-Behörde Rheintal in Altstätten zuständig.

### Zivilstandsamt

Statistik	2011	2012
Geburten von Einwohnern der Gemeinde	37	47
Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde	14	32

Das regionale Zivilstandsamt befindet sich in Altstätten und trägt den Namen Zivilstandsamt Rheintal.

### Friedhof

Im Jahr 2012 wurden auf dem Friedhof Berneck folgende Beisetzungsarten verzeichnet:

5 Erdbestattungen, 2 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab, 11 Beisetzungen an der Urnenwand und 5 normale Urnenbeisetzungen.

Todesfälle sind dem Bestattungsamt im Rathaus Berneck zu melden. An Wochenenden und Feiertagen stehen die Leiterin Denise Kuratli oder die Stellvertreterin Erika Seitz unter Telefon 079 531 67 52 zur Verfügung.

Die neue Urnengrabstätte im Friedhof Berneck wurde im 2012 gemäss Projektwettbewerb umgesetzt. Die Einsegnung der neuen Urnengrabstätte, welche neu auch im überarbeiteten Reglement über das Bestattungswesen enthalten ist, findet im Frühjahr 2013 statt.

Das Reglement über das Bestattungswesen und den Friedhof der Gemeinde Berneck (Friedhofreglement) stammt vom 20. Januar 1989 und ist somit rund 23 Jahre alt. Deswegen, und weil die neue Urnengrabstätte erstellt ist, wurde das Friedhofreglement angepasst. Das neue Reglement gilt ab 1. Januar 2013.

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Gemeindepolizei Mittelrheintal

Auch das vergangene Jahr kann für die Gemeindepolizei Mittelrheintal und die Polizeistation Widnau wiederum als ereignisreiches Jahr bezeichnet werden. Die Zusammenarbeit der Beamten der Polizeistation sowie der Gemeindepolizei Mittelrheintal, mit doch teilweise unterschiedlichen Aufgaben- und Tätigkeitsbereichen, funktionierte einwandfrei. Es darf festgehalten werden, dass die nun schon im 3. Jahr tätige Gemeindepolizei Mittelrheintal in der Bevölkerung sehr gut wahrgenommen und akzeptiert wird.

Die Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal waren im vergangenen Jahr bemüht, so oft wie möglich einen engen Kontakt zur Bevölkerung, den unterschiedlichsten Firmen und KMUs sowie den verschiedensten Institutionen zu pflegen. So standen wir in verschiedenen Belangen öfters mit Rat und Tat zu Verfügung.

Die Mannschaft der Gemeindepolizei Mittelrheintal leistet ihren Auftrag nach dem Grundsatz, dass es wichtig ist, dass die Bevölkerung «ihre» Polizei kennt und wahrnimmt. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr haben unter anderem folgende Punkte die Gemeindepolizei Mittelrheintal beschäftigt:

#### Schulwegüberwachungen, Kindergartenerziehung und technische Fahrradüberprüfungen

In regelmässigen Abständen waren wir auf den Schulwegen durch eine sichtbare Polizeipräsenz aktiv. Ebenso nahmen wir an den praktischen Fahrrad- und technischen Fahrradprüfungen an den verschiedenen Schulen teil. Im Bezug auf die kontrollierten Fahrräder muss mit Nachdruck festgehalten werden, dass die Fahrräder leider oft einen sehr schlechten technischen Allgemeinzustand aufwiesen! Dies vor allem im Bereich der Beleuchtung sowie der Bremsen. Dass die Schüler dadurch ein erhebliches Risiko im heutigen Strassenverkehr eingehen, ist ihnen nicht bewusst oder auch oft einfach egal! Hier wäre die positive Einflussnahme des Elternhauses enorm wichtig!

Als beste Verkehrserziehung gilt aber immer noch das vorbildliche Verhalten der erwachsenen Radfahrer und Fussgänger. Leider lässt die Bezeichnung «vorbildlich» oft zu wünschen übrig! Deswegen darf sich «Mann oder Frau» nicht wundern, wenn unsere Kids sich entsprechend gleich verhalten wie ihre erwachsenen «Vorbilder»!

Die alljährlich wiederkehrende Kindergartenerziehung und die erfrischende Arbeit mit unseren jüngsten Verkehrsteilnehmern erachten wir als sinnvolle Arbeit mit einer gewissen Nachhaltigkeit. Diese Schulung ist enorm wichtig, sind doch die Kinder in der Hektik des heutigen Strassenverkehrs besonderen Gefah-

ren ausgesetzt. Ein positiver Pluspunkt der Kindergartenerziehung ist, dass unsere Jüngsten «ihren» Polizisten persönlich kennenlernen!

#### Ladendiebstähle, Bettler und illegale Geldsammlungen

In erheblichem Masse wurden wir Polizeibeamten durch die über das gesamte Jahr anfallenden Ladendiebe auf Trab gehalten. So kam es oft vor, dass am gleichen Tag mehrmals in die verschiedensten Einkaufszentren und Geschäfte ausgerückt werden musste. Die teilweise aufwendige polizeiliche Abarbeitung bedeutet jeweils einen grossen administrativen Aufwand für die beteiligten Beamten.

Ebenso war im vergangenen Jahr eine Zunahme von ausländischen Personen oder ganzen Gruppen, welche als Bettler, Musiker oder durch illegale Geldsammlungen in Erscheinung getreten sind, zu verzeichnen. Diese negative Erscheinung konnte wiederum an öffentlichen Orten, in Einkaufszentren und bei Kirchen sowie Pfarrhäusern registriert werden.

#### Administrative Arbeiten, Ausführung von Aufträgen der Gemeinden

In den Tätigkeitsbereich der Gemeindepolizei Mittelrheintal fallen aber auch die polizeilichen Administrativaufträge in unterschiedlichster Form. Hinzu kommen die mannigfachsten Aufträge der Verwaltungsorgane (Betreibungs-, Sozial- und Einwohneramt) der Gemeinden. Die Abarbeitung und Erledigungen konnten in speditiver Art und Weise sowie zur Zufriedenheit der Auftraggeber erledigt werden.

#### Silvestertreiben

Am Schluss des Jahres, am frühen Morgen des 31. Dezembers, stand wieder der Jahresausklang an. Personen unterschiedlichsten Alters begaben sich mit Pauken und Trompeten oder einfach mit einem instrumentähnlichen Gegenstand auf die Strasse und verabschiedeten das alte Jahr. Diese Personen haben sich vorbildlich verhalten und im Sinne der Tradition den Umzug durch das Dorf in Angriff genommen.

*Olivier Kuster, Gemeindepolizei Mittelrheintal*

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Laufende Rechnung – Rekapitulation

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>21'599'500</b>	<b>20'899'500</b>	<b>20'959'793.01</b>	<b>22'084'224.09</b>	<b>22'709'500</b>	<b>21'704'500</b>
	<b>Saldo</b>		<b>700'000</b>	<b>1'124'431.08</b>			<b>1'005'000</b>
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'119'200	926'200	2'088'855.02	1'001'747.30	2'138'700	978'300
11	Öffentliche Sicherheit	1'249'600	1'421'500	1'297'474.13	1'628'586.51	1'656'000	1'889'600
12	Bildung	7'311'000		7'112'524.54		7'787'200	
13	Kultur, Freizeit	1'125'900	570'500	1'041'135.05	522'813.85	1'251'000	648'000
14	Gesundheit	494'600	180'000	529'055.73	251'848.30	556'800	230'000
15	Soziale Wohlfahrt	4'744'200	3'881'700	4'848'841.08	4'015'810.25	4'845'900	3'788'700
16	Verkehr	1'374'000	558'000	1'411'569.35	702'518.80	1'290'000	610'500
17	Umwelt, Raumordnung	1'681'300	1'370'700	1'332'858.15	1'059'852.95	1'712'900	1'430'500
18	Volkswirtschaft	214'200	56'900	166'548.80	4'181.00	230'500	74'400
19	Finanzen	1'285'500	11'934'000	1'130'931.16	12'896'865.13	1'240'500	12'054'500



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>2'119'200</b>	<b>926'200</b>	<b>2'088'855.02</b>	<b>1'001'747.30</b>	<b>2'138'700</b>	<b>978'300</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'193'000</b>		<b>1'087'107.72</b>		<b>1'160'400</b>
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	89'000	8'000	83'370.57	11'271.70	40'500	7'000
101	Geschäftsprüfungskommission	20'900		20'498.25		26'400	
102	Gemeinderat	94'000		94'378.75		108'000	
104	Allgemeine Verwaltung	1'802'300	918'200	1'802'250.35	990'475.60	1'787'800	971'300
107	Verwaltungsgebäude	53'500		49'180.25		112'000	
108	Öffentliche Anlässe	59'500		39'176.85		64'000	

#### Rechnung 2012

##### 100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Kosten der Findungskommission für den neuen Gemeindepräsidenten fielen CHF 3'200 weniger hoch als budgetiert aus. Bei den Rückerstattungen sind CHF 3'200 mehr eingegangen.

##### 104 Allgemeine Verwaltung

Infolge Personalvakanzan entstanden bei den Löhnen weniger Kosten von rund CHF 45'000. Der übrige Personalaufwand fiel um CHF 19'500 höher aus als budgetiert (Stelleninserate, Anlässe etc.). Für Beratungen mussten CHF 13'500 weniger aufgewendet werden. Die Archivreorganisation konnte durch das beauftragte Büro abgeschlossen werden. Der Aufwand lag CHF 20'500 über dem Budget, weil u.a. in der Truppenunterkunft ein zusätzliches Archiv erstellt wurde. Der budgetierte Gebührenertrag wurde insbesondere wegen wesentlich mehr Baubewilligungen bei der Kanzlei um CHF 47'000 übertroffen. Die Rückerstattungen lagen CHF 12'500 über dem Budget. Auch die Rückerstattung für das Sekretariat Primarschule Berneck fiel CHF 11'000 höher als budgetiert aus. Die Baukontrollen fielen durch eine Mehrzahl an Baubewilligungen CHF 46'000 höher als budgetiert aus.

##### 107 Verwaltungsgebäude

Der Unterhalt fiel rund CHF 6'500 geringer aus.

##### 108 Öffentliche Anlässe

Für Anlässe, Veranstaltungen und Empfänge und die Jungbürgerfeier wurden CHF 22'222 aufgewendet (Budget CHF 35'000). Die Arbeiten Werkbetrieb fielen CHF 6'500 geringer aus.

#### Voranschlag 2013

##### 100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 33'500. Es stehen keine Wahlen an.

##### 101 Geschäftsprüfungskommission

Das Amt für Gemeinden hat eine Rechnungsprüfung angekündigt.

##### 102 Gemeinderat

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 108'000. Es werden Tablet-PCs für die «papierlose» Gemeinderatssitzung angeschafft.

##### 104 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand wird mit rund CHF 816'000 veranschlagt. Die Personalordnung ist ab 2013 derjenigen des Kantons angepasst. Bei den Anschaffungen ist eine neue Website mit umfangreichem E-Government (iWeb) vorgesehen. An Gebühren werden CHF 300'000 erwartet. Der Verwaltungskostenanteil der Elektra bleibt bei CHF 200'000.

##### 107 Rathaus

Der Nettoaufwand wird CHF 112'000 betragen. Für Möbel und den Umbau des Gemeindepräsidentenbüros werden CHF 60'000 erwartet.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

## 11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1'249'600</b>	<b>1'421'500</b>	<b>1'297'474.13</b>	<b>1'628'586.51</b>	<b>1'656'000</b>	<b>1'889'600</b>
	<b>Saldo</b>	<b>171'900</b>		<b>331'112.38</b>		<b>233'600</b>	
110	Rechtsaufsicht	80'400	346'000	69'154.40	494'146.30	66'500	396'000
111	Polizei	63'000	5'000	62'115.85	4'001.00	63'000	5'000
114	Feuerwehr	1'059'800	1'059'800	1'119'441.21	1'119'441.21	1'477'700	1'477'700
115	Militär	3'400	1'200	3'828.65	1'098.00	5'100	1'200
116	Zivilschutz	43'000	9'500	42'934.02	9'900.00	43'700	9'700

## Rechnung 2012

**110 Rechtsaufsicht**

Die Nachführungskosten für die amtliche Vermessung betragen CHF 7'000 weniger als budgetiert. An Vermessungsgebühren konnten CHF 20'000 mehr verrechnet werden. Die Gebühren des Grundbuchamtes lagen CHF 127'000 über dem Budget.

**114 Feuerwehr**

Die Dienstersatzabgabe brachte einen Mehrertrag von CHF 46'000. Es konnte anstelle des budgetierten Reservebezugs von CHF 48'000 eine Einlage von CHF 3'500 gemacht werden. Die Rechnung der regionalen Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg schloss CHF 7'500 schlechter ab. Die Abrechnung des regionalen Hubrettungsfahrzeugs wurde durch die Gemeindebeiträge ausgeglichen.

## Voranschlag 2013

**110 Rechtsaufsicht**

Die Grundbuchgebühren werden mit CHF 340'000 vorgesehen.

**111 Polizei**

Für Überwachungen werden wiederum CHF 22'000 budgetiert. Betreffend die drei Gemeindepolizisten ist für die Gemeinde Berneck ein Anteil von CHF 41'000 vorzusehen.

**114 Feuerwehr**

Unser Kostenanteil an die regionale Feuerwehr wird CHF 282'000 betragen. Es ist die Anschaffung eines neuen Pikettfahrzeuges vorgesehen. Beim Feuerwehrdepot ist der Ersatz der Tore und Türen für CHF 39'000 geplant. Zum Ausgleich der Feuerwehrrechnung wird ein Reservebezug von CHF 71'000 nötig. Der Ansatz der Feuerwehrdienstersatzabgabe wird bei 10 % belassen, wobei der Minimalbetrag weiterhin CHF 30 und der Maximalbetrag CHF 700 pro Jahr beträgt. Beim regionalen Hubrettungsfahrzeug wird sich der Gesamtaufwand für die Vertragsgemeinden um CHF 24'000 bewegen. Es muss eine grössere Revision des Fahrzeuges durchgeführt werden.

**116 Bevölkerungsschutz**

Unser Kostenanteil am Bevölkerungsschutz Mittelrheintal beträgt für den regionalen Gemeindeführungsstab und den Zivilschutz wiederum CHF 27'000.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>7'311'000</b>		<b>7'112'524.54</b>		<b>7'787'200</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>7'311'000</b>	<b>7'112'524.54</b>		<b>7'787'200</b>	
121	Volksschule	7'309'700		7'111'424.54		7'785'900	
129	Übrige Bildungsstätten	1'300		1'100.00		1'300	

### Rechnung 2012

#### 121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Auf Weisung und Anordnung des Amts für Gemeinden müssen Verluste der Schulgemeinden im alten Jahr gedeckt und Überschüsse im alten Jahr vom Steuerbedarf abgezogen werden. Die Oberstufe Mittelrheintal wies einen Überschuss-Anteil für Berneck von CHF 133'504 aus, die Primarschule Berneck einen solchen von CHF 49'941 und die Primarschule Heerbrugg von CHF 14'830. Gesamthaft entstand so ein Minderaufwand von CHF 198'275. Die Abschlüsse der Schulgemeinden haben so ebenfalls Einfluss auf das laufende Jahresergebnis.

### Voranschlag 2013

#### 121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Oberstufe Mittelrheintal	CHF	2'807'100
Primarschule Berneck	CHF	4'654'600
Primarschule Au-Heerbrugg	CHF	324'200
Zusammen	CHF	7'785'900

Der Steuerbedarf der Schulen entspricht rund 104 Steuerprozenten.



Action beim Fussballcamp 2012.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>1'125'900</b>	<b>570'500</b>	<b>1'041'135.05</b>	<b>522'813.85</b>	<b>1'251'000</b>	<b>648'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>555'400</b>		<b>518'321.20</b>		<b>603'000</b>
130	Kulturförderung	99'500	13'000	68'341.90	14'080.00	181'200	80'500
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	63'000	63'000	43'068.00		50'000	50'000
133	Parkanlagen, Wanderwege	50'000		43'492.25		80'000	
134	Sport	913'400	494'500	885'732.90	508'733.85	939'300	517'500
137	Übrige Freizeitgestaltung			500.00		500	

### Rechnung 2012

#### 130 Kulturförderung

Die Anschaffung von Kunstgegenständen, die Neueinrichtung des Museums und die Anschaffungen für die ortsgeschichtliche Sammlung verursachten CHF 20'500 weniger Kosten als im Budget vorgesehen.

#### 131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Privaten wurden CHF 20'000 weniger Beiträge als budgetiert an die denkmalpflegerischen Mehrkosten ausgerichtet. Es wurde deshalb auf den vorgesehenen Reservebezug verzichtet.

#### 133 Parkanlagen, Wanderwege

Der Unterhalt von Parkanlagen, Plätzen und Wanderwegen konnte CHF 7'000 unter dem budgetierten Rahmen ausgeführt werden.

#### 134 Sport

##### 1340 Schwimmbad Weier

Beim Schwimmbad Weier betrug der Nettoaufwand CHF 114'613. Dieser lag damit rund CHF 23'800 unter dem Voranschlag. Dazu trugen die Lohnkosten, weniger Anschaffungen, mehr Unterhalt und mehr Eintritte (Einlage Anteil Kartendepots) bei.

##### 1341 Mehrzweckhalle Bünt

Der Nettoaufwand für die Mehrzweckhalle Bünt betrug CHF 142'195 und lag im Budget.

##### 1342 Sportplatz Oberdorf

Beim Sportplatz Oberdorf fielen weniger Aufwendungen bei den Anschaffungen von Mobilien und Geräten und beim baulichen Unterhalt an. Der Nettoaufwand betrug CHF 8'000 weniger als im Budget vorgesehen.

##### 1343 Regionale Sportstätten

Berneck leistete einen Defizitbeitrag von CHF 41'300 an die Kunsteisbahn Rheintal, CHF 4'400 an die Skateboardanlagen

Widnau und Balgach sowie CHF 15'500 an den Unterhalt des gemeinsamen Sportplatzes Wisen in Au.

### Voranschlag 2013

#### 130 Kulturförderung

Bei der Neueinrichtung des Museums sind CHF 15'000 vorgesehen. An die Neuuniformierung der Musikgesellschaft Berneck sind CHF 20'000 veranschlagt. Für die Fassadenrenovation des Torggels Oberdorf rechnen wir mit CHF 60'000.

#### 131 Denkmalpflege

An Private sind CHF 50'000 Beiträge vorgesehen. Zur Finanzierung soll ein entsprechender Reservezug erfolgen.

#### 133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt der Wanderwege werden CHF 60'000 vorgesehen.

#### 134 Sport

Der Nettoaufwand beim Schwimmbad Weier wird mit CHF 126'200 budgetiert. Der Betrieb der Mehrzweckhalle Bünt wird voraussichtlich Nettokosten von CHF 154'000 verursachen. Es sind für den künstlerischen Schmuck CHF 20'000 vorgesehen.

Der Sportplatz Oberdorf verursacht Aufwendungen von CHF 67'000.

#### 1343 Regionale Sportstätten

Die Kunsteisbahn Rheintal wird mit CHF 47'000 voranschlagt. Die Gemeinde Berneck beteiligt sich wieder an den regionalen Skateboardanlagen in Balgach und Widnau mit jährlich CHF 4'500. Für den Unterhalt bei der Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Wiesen erwarten wir Kosten von CHF 23'000.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>494'600</b>	<b>180'000</b>	<b>529'055.73</b>	<b>251'848.30</b>	<b>556'800</b>	<b>230'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>314'600</b>	<b>277'207.43</b>			<b>326'800</b>
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	120'000		114'443.35		150'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	5'000		3'214.30		5'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	368'600	180'000	410'698.08	251'848.30	401'100	230'000
148	Lebensmittelkontrolle	400		400.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	600		300.00		300	

### Rechnung 2012

#### 141 Kranken- und Pflegeheime

Der Anteil der Gemeinde an der Pflegekostenfinanzierung mit CHF 114'500 lag CHF 5'500 unter dem Budget.

#### 145 Spitex-Dienste

Der Nettoaufwand fiel CHF 30'000 geringer als budgetiert aus. Der Mahlzeitendienst wurde vermehrt in Anspruch genommen; CHF 29'763 anstelle der budgetierten CHF 20'000. Die Aufwendungen der Hauspflege über die Pro Senectute Altstätten betrug CHF 54'287. Dies sind CHF 4'300 mehr als budgetiert.

### Voranschlag 2013

#### 141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die Ausgabe «Kostenanteil an der Pflegefinanzierung» werden für Berneck CHF 150'000 anfallen.

#### 142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die neue Ausgabe «Kostenanteil an Dritte» wird für Berneck rund CHF 5'000 betragen.

#### 145 Spitex-Dienste

Der Nettoaufwand der Spitex-Dienste Berneck wird auf CHF 97'000 veranschlagt. Für die Hauspflege durch die Pro Senectute sind CHF 50'000 budgetiert. Gemäss Budget der Sozialen Dienste Mittelrheintal wird unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung wiederum CHF 23'000 betragen.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>4'744'200</b>	<b>3'881'700</b>	<b>4'848'841.08</b>	<b>4'015'810.25</b>	<b>4'845'900</b>	<b>3'788'700</b>
	<b>Saldo</b>		<b>862'500</b>		<b>833'030.83</b>		<b>1'057'200</b>
150	Sozialversicherungen	120'000	120'000	100'170.80	100'170.80	100'000	100'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	290'800	74'000	377'316.90	107'970.05	446'800	99'000
154	Kinder und Jugendliche	402'500	30'000	347'581.48	11'596.00	482'200	25'000
156	Sozialer Wohnungsbau	23'200		21'000.00		2'200	
157	Altersheim, Pflegeheim	3'482'700	3'482'700	3'651'998.25	3'651'998.25	3'419'700	3'419'700
158	Finanzielle Sozialhilfe	425'000	175'000	350'773.65	144'075.15	395'000	145'000

### Rechnung 2012

#### 150 Sozialversicherungen

Die unerheblichen Krankenkassenprämien betrugen CHF 100'170. Sie wurden vollständig vom Bund und Kanton zurückerstattet.

#### 153 Allgemeine Sozialhilfe

Die regionale Amtsvormundschaft Heerbrugg kostete Berneck CHF 54'401 oder rund CHF 10'600 weniger als im Budget vorgesehen.

Es mussten für Mutterschaftsbeiträge in vier Fällen rund CHF 28'900 ausgerichtet werden. Diese lagen CHF 23'900 über dem Budget.

Im Beschäftigungsprogramm fielen Kosten wie budgetiert von CHF 35'000 an.

Die Kosten für die Asylbewerber und Personen mit Nichteintretensentscheid und deren Unterbringung konnten durch die Rückerstattungen von CHF 106'000 nicht ausgeglichen werden.

#### 154 Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen mussten keine Kosten aufgewendet werden. Wir erhielten darum auch keinen Staatsbeitrag. Die Alimentenbevorschussung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 36'742. Die Rückerstattung von bevorschussten Alimenten betrug lediglich 24 %.

#### 157 Alters- und Pflegeheim Städtli

Die Rechnung wurde durch einen Reservebezug von CHF 14'036 ausgeglichen. Das Budget sah eine ausgeglichene Rechnung vor. Für den Dachausbau konnte der budgetierte Fonds- und Reservebezug von CHF 235'000 als Direktabschreibung verwendet werden.

#### 158 Öffentliche Fürsorge

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe betrug CHF 206'698 (Budget CHF 250'000).

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Voranschlag 2013

#### 150 Sozialversicherungen

Die unerheblichen Prämien der Krankenpflegegrundversicherung werden mit CHF 100'000 budgetiert und von der SVA zurückerstattet.

#### 153 Allgemeine Fürsorge

Unsere Anteile beim Verein «Soziale Dienste Mittelrheintal» (SDM) belaufen sich für die Beratung Familie, Soziales und Sucht auf CHF 94'000, für die Integration Ausländer durch Deutschkurse auf CHF 5'000, für die Amtsvormundschaft auf CHF 93'500. Die neue Aufgabe «KES-Region Rheintal» wird Berneck Kosten von CHF 80'000 (CHF 20 pro Einwohner) verursachen. Für den Altersnachmittag sind CHF 4'000 und für Mutterschaftsbeiträge CHF 20'000 vorgesehen.

Im Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose wird mit CHF 30'000 gerechnet. Anstelle von Fürsorgeleistungen kann hier Arbeit angeboten werden. Bei den Asylsuchenden wird ausgeglichen budgetiert.

#### 154 Kinder und Jugendliche

In dieser Kostenstelle sind Heimunterbringungskosten von netto CHF 20'000, der Gemeindeanteil an die Kinderkrippe Mittelrheintal von CHF 126'000, der Beitrag an die Tagesstruktur Contact von CHF 46'000 und derjenige an das Jugendnetzwerk Mittelrheintal von CHF 100'000 enthalten. Der Anteil für die Schulsozialarbeit wird CHF 62'500 ausmachen. Es ist ein Beitrag an die Sanierung Haus Tigelberg von CHF 25'000 vorgesehen. Der Nettoaufwand für die Alimenterbevorschussung beläuft sich auf ca. CHF 45'000.

#### 156 Sozialer Wohnungsbau

Der Beitrag an die Alterswohnungen fällt weg.

#### 157 Alters- und Pflegeheim Städtli

Damit die Betriebsrechnung ausgeglichen ausfällt, wird ein Reservebezug von CHF 87'000 budgetiert. Die Reserve beträgt zurzeit CHF 433'000.

#### 158 Öffentliche Fürsorge

Der Nettoaufwand wird wiederum auf CHF 250'000 geschätzt.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'374'000</b>	<b>558'000</b>	<b>1'411'569.35</b>	<b>702'518.80</b>	<b>1'290'000</b>	<b>610'500</b>
	<b>Saldo</b>		<b>816'000</b>		<b>709'050.55</b>		<b>679'500</b>
162	Gemeindestrassen	1'096'500	558'000	1'160'468.35	702'148.80	999'500	609'500
165	Öffentlicher Verkehr	277'500		251'101.00	370.00	290'500	1'000

### Rechnung 2012

#### 162 Gemeindestrassen

Der Aufwand für das Strassenwesen betrug netto CHF 397'380 und lag damit um rund CHF 84'600 unter dem Budget. Bei den Reparaturen, Instandstellungen und Deckbelägen fielen rund CHF 12'000 weniger, bei den Unwetterschäden CHF 9'000 mehr und beim Unterhalt von Fahrzeugen CHF 27'500 mehr an. Bei den Planungen fielen keine Kosten an. Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen kosteten CHF 8'000 mehr. Die Rückerstattungen von Versicherungsleistungen fielen CHF 18'200 höher als budgetiert aus. Es wurden mehr Dienstleistungen für Elektra und die Wasserversorgung im Betrag von CHF 51'000 ausgeführt. Auch bei den Weiterverrechnungen für Werkarbeiten in anderen Dienstleistungen sind rund CHF 67'700 mehr als im Budget vorgesehen vereinnahmt worden.

#### 165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Verkehr betrugen CHF 251'101, CHF 26'400 weniger als das Budget vorsah.

### Voranschlag 2013

#### 162 Gemeindestrassen

Der Nettoaufwand beträgt CHF 390'000. Infolge Krankheit von zwei Bauamtsmitarbeitern wurde ein Werkarbeiter befristet eingestellt. Ein weiterer Mitarbeiter wird im Frühjahr eingestellt. Der Mehraufwand wird teilweise durch Rückerstattung von Krankentaggeld kompensiert. Der Winterdienst wird schätzungsweise CHF 35'000 Kosten verursachen. Bei den Reparaturen und Instandstellungen sind Kosten von CHF 35'000 vorgesehen. Für die Planung und Beratung von Verkehrsberuhigung in den Quartieren werden nochmals CHF 5'000 eingesetzt. Die Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden wie im Vorjahr rund CHF 140'000 betragen.

Beim Werkhof rechnen wir mit einem Nettoaufwand von CHF 30'500.

#### 165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr und der Beitrag an den Tarifverbund Ostwind werden CHF 275'500 betragen. Für die Projektierung der neuen Buslinie werden CHF 15'000 eingesetzt.



Bauamtsgebäude im Bau.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'681'300</b>	<b>1'370'700</b>	<b>1'332'858.15</b>	<b>1'059'852.95</b>	<b>1'712'900</b>	<b>1'430'500</b>
	<b>Saldo</b>		<b>310'600</b>		<b>273'005.20</b>		<b>282'400</b>
170	Wasserversorgung	4'000		3'171.00		4'000	
171	Abwasserbeseitigung	1'340'700	1'340'700	1'020'758.60	1'020'758.60	1'400'000	1'400'000
172	Abfallbeseitigung	114'000	25'000	110'877.35	30'433.35	119'000	25'500
173	Übriger Umweltschutz	30'500		29'534.65		31'300	
174	Friedhof, Bestattungen	86'000	5'000	116'253.55	6'656.00	96'000	5'000
175	Gewässer	33'000		26'751.90	2'005.00	32'500	
177	Raumplanung	62'000		24'295.10		19'000	
178	Naturschutz	11'100		1'216.00		11'100	

### Rechnung 2012

#### 171 Abwasserbeseitigung

Die Kontengruppe Abwasserbeseitigung wird jeweils ausgeglichen. Für den Kanalunterhalt wurden CHF 176'969, rund CHF 70'000 weniger als budgetiert, aufgewendet. Unser Betriebskostenanteil für die Abwasserreinigung betrug CHF 523'184, oder CHF 43'200 mehr als vorgesehen. Bei den Industriebetrieben mit grossen Schmutzfrachten müssen die Schmutzbeiwerte nach dem Verursacherprinzip festgelegt werden. Dadurch ergibt sich eine verursachergerechte Weiterbelastung der ARA-Aufwendungen. Die Anschlussgebühren betragen CHF 472'680 oder CHF 127'300 weniger als vorgesehen.

#### 172 Abfallbeseitigung

Der Aufwand für die Grünabfuhr und den Häckseldienst betrug CHF 56'939.

#### 173 Übriger Umweltschutz

Hier lagen die Kosten im budgetierten Betrag.

#### 174 Friedhof

Im Friedhof erfolgten gegenüber dem Vorjahr mehr Bestattungen. Die Kosten liegen CHF 28'500 über dem Budget.

#### 175 Gewässer

Der bauliche Unterhalt infolge Unwetterschäden musste zum Glück nicht erfolgen.

#### 177 Raumplanung

Die Ortsplanung fiel um CHF 7'500 geringer als im Budget vorgesehen aus. Das Gemeinde-GIS erforderte weniger Kosten von CHF 22'600.

#### 178 Naturschutz

Das Ökokonzept Rüden-Langmoos im Betrag von CHF 7'000 wurde auf 2013 verschoben.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung



### Voranschlag 2013

#### 171 Abwasserbeseitigung

Der Unterhalt der Gemeindekanäle wird mit CHF 305'000 veranschlagt. Es sind Spülungen, diverse Reparaturen und Instandstellungen auszuführen.

Der Zuschlag zum Wasserzins von CHF 470'000 deckt den Betriebskostenanteil an das AWR von CHF 480'000 und den Netzerhalt nicht vollständig. Hier muss eine ausgeglichene und somit verursachergerechte Finanzierung angestrebt werden.

Nebst den geschätzten Anschlussbeiträgen von CHF 600'000 erfolgt der Ausgleich mit einem Bezug von CHF 305'000 aus der Gewässerschutzreserve.

#### 172 Abfallbeseitigung

Die veranschlagten Nettokosten von CHF 93'500 der sieben Grünabfuhrungen und der zwei Häckseldienste gehen gemäss einem früheren Bürgerbeschluss zu Lasten der Gemeinderechnung. Die Altpapiersammlungen werden durch den Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal mit den Vereinen abgerechnet.

#### 174 Friedhof

Es wird mit einem Nettoaufwand von CHF 91'000 gerechnet.

#### 175 Gewässer

Für baulichen Unterhalt infolge Unwetterschäden werden vorsorglich CHF 5'000 budgetiert. Für den Gemeindegewässerplan werden CHF 3'500 veranschlagt.

#### 177 Raumplanung

Es werden Kosten von CHF 5'000 für Arbeiten in der Ortsplanung erwartet. Die Aktualisierung des Gemeinde-GIS wird CHF 10'000 und der Rest für die Überarbeitung des Zonenplanes noch CHF 1'000 kosten.

#### 178 Naturschutz

Beim Ökokonzept Rüden-Langmoos werden für die Erfolgskontrolle nochmals CHF 7'000 eingesetzt.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>214'200</b>	<b>56'900</b>	<b>166'548.80</b>	<b>4'181.00</b>	<b>230'500</b>	<b>74'400</b>
	<b>Saldo</b>		<b>157'300</b>	<b>162'367.80</b>			<b>156'100</b>
180	Landwirtschaft	26'900		24'472.95		27'200	
181	Forstwirtschaft	12'000		11'761.00		12'500	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'500	400	1'303.00	451.00	1'500	400
183	Tourismus, Kommunale Werbung	55'700		55'705.60		57'200	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	23'100	3'500	22'826.20	2'905.00	23'100	3'000
186	Energie	95'000	53'000	50'480.05	825.00	109'000	71'000

### Rechnung 2012

#### 180 Landwirtschaft

Die Aufwendungen für die Landwirtschaft lagen im Budget.

#### 181 Forstwirtschaft

Auch die Revierbeförderung lag im Budget.

#### 183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal betrug wie budgetiert CHF 52'316.

#### 184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für eine attraktive Kilbi wurden CHF 10'952 und CHF 10'964 für Werkarbeiten an der Kilbi und am Jahrmarkt aufgewendet.

#### 186 Energie

Das Programm der Energiekommission verursachte CHF 21'500 weniger als budgetiert. Die ausbezahlten Beiträge für Energieförderung betragen nur CHF 22'819. Auf den Reservebezug wurde deshalb verzichtet.

### Voranschlag 2013

#### 180 Landwirtschaft

Die Kontrollaufgaben werden Kosten von CHF 9'000 verursachen.

#### 181 Forstwirtschaft

Die Kosten für die Revierbeförderung und Waldzertifizierung werden im bisherigen Rahmen von CHF 12'500 anfallen.

#### 183 Tourismus, Kommunale Werbung

Für den Verein St. Galler Rheintal wird der Beitrag mit CHF 53'000 zu leisten sein.

#### 184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für die Förderung der Kilbi werden CHF 10'000 und für die Arbeiten Werkbetrieb für Kilbi und Jahrmarkt CHF 12'000 veranschlagt.

#### 186 Energie

Der Energiekommission werden CHF 30'000 für das Programm zur Verfügung gestellt. Die Beiträge an Private für Energieförderung werden mit CHF 30'000 veranschlagt und durch einen entsprechenden Reservebezug ausgeglichen. An die Sanierung der Heizung Haus Tigelberg werden CHF 25'000 geleistet. CHF 12'000 sind für das Reaudit Label Energiestadt vorgesehen.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1'285'500</b>	<b>11'934'000</b>	<b>1'130'931.16</b>	<b>12'896'865.13</b>	<b>1'240'500</b>	<b>12'054'500</b>
	<b>Saldo</b>	<b>10'648'500</b>		<b>11'765'933.97</b>		<b>10'814'000</b>	
190	Gemeindesteuern	90'000	8'456'000	104'577.76	8'658'689.63	90'000	8'495'000
193	Einnahmenanteile	2'500	2'094'500	1'848.85	2'469'288.85	2'500	2'374'000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	143'500	192'500	142'680.10	749'889.75	180'500	231'500
195	Zinsen	27'500	68'000	27'844.50	67'180.55	27'500	62'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		425'000		421'836.40		422'000
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'022'000	698'000	853'979.95	529'979.95	940'000	470'000

### Rechnung 2012

#### 190 Gemeindesteuern

Der Nettoertrag liegt hier rund CHF 188'000 höher als budgetiert.

#### 193 Einnahmenanteile

Der Nettoeingang lag rund CHF 375'500 über dem Budget. Mehreinnahmen ergaben sich bei:

- Einbürgerungstaxen + CHF 10'300
- Gewinn- und Kapitalsteuern + CHF 310'000
- Grundstückgewinnsteuern + CHF 3'200
- Anteil an Quellensteuern + CHF 51'700

#### 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Um die Rechnungen der Gemeindeliegenschaften auszugleichen zu gestalten, wurde jeweils ein Teil in die Reserve für Liegenschaftserneuerungen eingelegt oder bezogen. Beim Haus Unterfeldstrasse 7 wurde zudem eine Abschreibung von CHF 6'000 und beim Haus Rathausplatz 3 eine solche von CHF 9'000 vorgenommen. Aus dem Verkauf der Liegenschaft Parz. Nr. 258 Oberfeld an der Tramstrasse resultierte ein Buchgewinn von CHF 563'000.

#### 195 Zinsen

Die Zinserträge lagen im Voranschlag.

#### 196 Erträge ohne Zweckbindung

Von der Elektra Berneck flossen CHF 420'000 Gewinnablieferung in den Gemeindehaushalt.

#### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgten im budgetierten Rahmen.

Direktabschreibungen erfolgten für die Kosten Kinderspielplatz, Parkplatz Hirschenwiese, Rathausumbau, Urnengrabstätte, Neu- und Rückbau der Sammelstellen, Kanalisationen sowie Gewässerverbauungen.

Die Reserve für Bauaufgaben hat sich um CHF 456'380 reduziert und beträgt per 31.12.2012 noch CHF 820'141.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Voranschlag 2013

#### 190 Gemeindesteuern

Bei der einfachen Steuer 2013 wird aufgrund der Prognose des kantonalen Steueramtes St. Gallen mit CHF 7'500'000 gerechnet, was eine Zunahme von 1.0 % bedeutet. Somit beträgt ein Steuerprozent CHF 75'000. Der Gemeinderat beantragt, den bestehenden Gemeindesteuerfuss von 97 Steuerprozenten auf 92 Steuerprozent zu senken. Dies ergibt einen budgetierten Ertrag von CHF 6'900'000.

Die Nachzahlungen aus Vorjahren werden auf CHF 150'000, die Grundsteuern auf CHF 650'000 und die Handänderungssteuern auf CHF 400'000 geschätzt.

#### 193 Einnahmenanteile

Der Gemeindeanteil an den Steuern der juristischen Personen wird auf CHF 1'400'000 veranschlagt. Auch bei den Grundstückgewinnsteuern werden wieder CHF 300'000 erwartet. Die Anteile an den Quellensteuern werden mit CHF 670'000 budgetiert.

#### 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Rechnungen für die vermieteten Finanzliegenschaften werden ausgeglichen budgetiert. Die Ausnahme bilden die Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen, welche mit CHF 51'000 in die Laufende Rechnung fliessen.

#### 195 Zinsen

Hier werden netto CHF 34'500 erwartet.

#### 196 Ablieferung der Elektra

Für 2012 sollen wiederum CHF 420'000 Gewinn von der Elektra Berneck an den Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

#### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen für die Mehrzweckhalle Bünt CHF 166'500, für das Schwimmbad Weier CHF 35'000, für die Gemperenstrasse mit Trottoir CHF 54'500, für den Investitionsbeitrag Trottoir Rathaus-Lochrank CHF 21'000 und für das Trottoir Lochrank-Sackrank CHF 27'000, für die Beteiligung Fussballfeld Au CHF 20'000, für die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese CHF 32'000, für die Schüllenstrasse CHF 8'000, Kropfackerstrasse CHF 6'000 und Husenstrasse CHF 22'000, für das Beachsoccerfeld Weier CHF 26'000 und für die Lagerhalle Bauamt CHF 52'000, gesamthaft also CHF 470'000.

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung 2013 sollen aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse CHF 1'005'000 bezogen werden.

Für Ausgaben der Investitionsrechnung sind folgende Direktabschreibungen aus Reserven vorgesehen:

Kanalisationsaufwendungen und Gewässerverbauungen	CHF 410'000
Ortseingangstafeln	CHF 40'000
Sammelstellen	CHF 20'000
<b>Total</b>	<b>CHF 470'000</b>

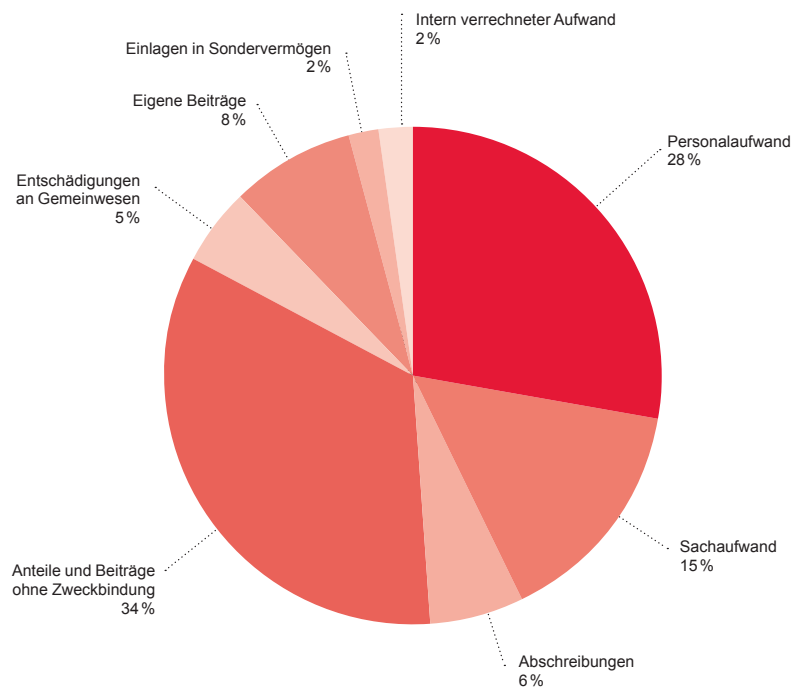
## Aufwand der Laufenden Rechnung

### Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>21'599'500</b>		<b>20'959'793.01</b>		<b>22'709'500</b>	
30	Personalaufwand	5'589'100		5'796'117.20		5'889'800	
31	Sachaufwand	3'365'000		3'134'918.62		3'737'500	
32	Passivzinsen	46'000		48'536.53		47'000	
33	Abschreibungen	1'458'500		1'314'084.05		1'142'300	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'309'700		7'111'424.54		7'785'900	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'043'500		1'069'613.05		1'224'500	
36	Eigene Beiträge	1'741'200		1'602'685.68		1'843'000	
38	Einlagen in Sondervermögen	649'000		423'267.84		633'500	
39	Intern verrechneter Aufwand	397'500		459'145.50		406'000	

Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für Personal, Sachaufwand oder für Abschreibungen aufwendet, ist der Aufwand und Ertrag zusätzlich auch nach Sachgruppen gegliedert.

- Berneck benötigt für den **Personalaufwand** 28 % des Gesamtaufwands.
- Die **Anteile und Beiträge** ohne Zweckbindung, also der Steuerbedarf der Schulgemeinden, betragen 34 % des Gesamtaufwands.
- Der **Sachaufwand** beläuft sich auf 15 %.
- Die **Abschreibungen** ergeben zusammen 6 % des Totals.



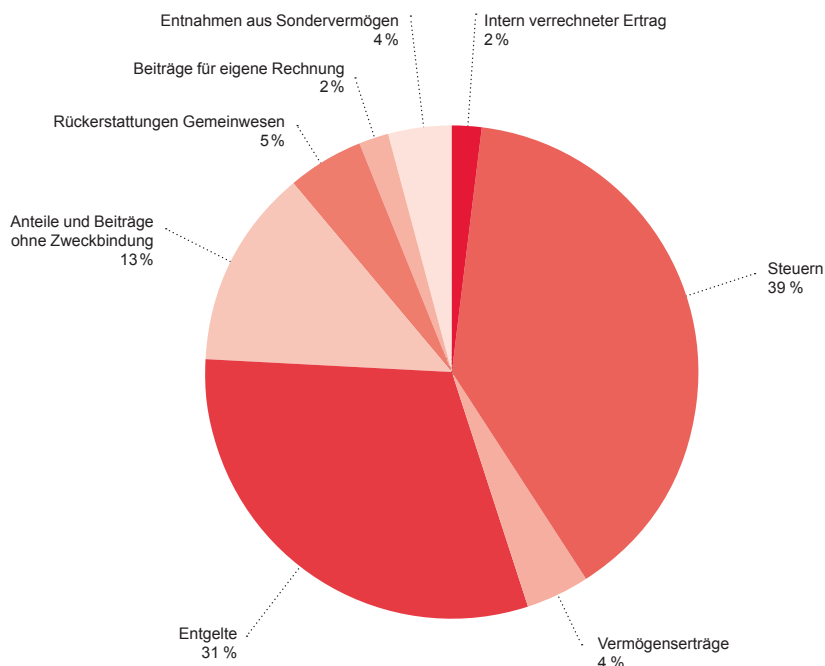
## Ertrag der Laufenden Rechnung

### Woher stammen die Erträge?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>20'899'500</b>		<b>22'084'224.09</b>		<b>21'704'500</b>
40	Steuern		8'416'000		8'632'224.56		8'465'000
41	Konzessionen		1'000		750.00		1'000
42	Vermögenserträge		365'200		926'880.65		347'700
43	Entgelte		6'367'700		6'840'457.41		6'689'900
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2'515'900		2'877'730.20		2'792'400
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'013'000		1'025'260.50		1'159'000
46	Beiträge für eigene Rechnung		449'000		539'682.95		655'000
48	Entnahmen aus Sondervermögen		1'374'200		782'092.32		1'188'500
49	Intern verrechneter Ertrag		397'500		459'145.50		406'000

- Der grösste Teil der Erträge, nämlich 39 %, sind **Steuer-einnahmen**.
- Die **Entgelte** setzen sich aus Feuerwehersatzabgaben, Verwaltungsgebühren, Pensionstaxen, Dienstleistungsentschädigungen, Rückerstattungen und Eigenleistungen zusammen und betragen 31 % des Gesamtertrags.
- Die **Anteile** an den so genannten Nebensteuern betragen 13 % vom Gesamttotal.
- Die **Beiträge für eigene Rechnung** beinhalten Beiträge des Bundes, des Kantons und anderer Gemeinden. Sie betragen 2 %.

• Vorfinanzierungen	2012	2013
Reservebezüge für		
– Laufende Rechnung	782'092.32	1'188'500
Einlagen in Reserven aus		
– Laufender Rechnung	423'267.84	633'500
Zuwachs		
Abgang	358'824.48	555'000



## Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

### Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde ihr Geld aus?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012	Rechnung 2012	Voranschlag 2013
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'193'000	1'087'108	1'160'400
11	Öffentliche Sicherheit	-171'900	-331'112	-233'600
12	Bildung <sup>1)</sup>	7'311'000	7'112'525	7'787'200
13	Kultur, Freizeit	555'400	518'321	603'000
14	Gesundheit	314'600	277'207	326'800
15	Soziale Wohlfahrt	862'500	833'031	1'057'200
16	Verkehr	816'000	709'051	679'500
17	Umwelt, Raumordnung	310'600	273'005	282'400
18	Volkswirtschaft	157'300	162'368	156'100
19	Finanzen <sup>2)</sup>	324'000	324'000	470'000.0
<b>Total Nettoaufwand</b>		<b>11'672'500</b>	<b>10'965'503</b>	<b>12'289'000</b>

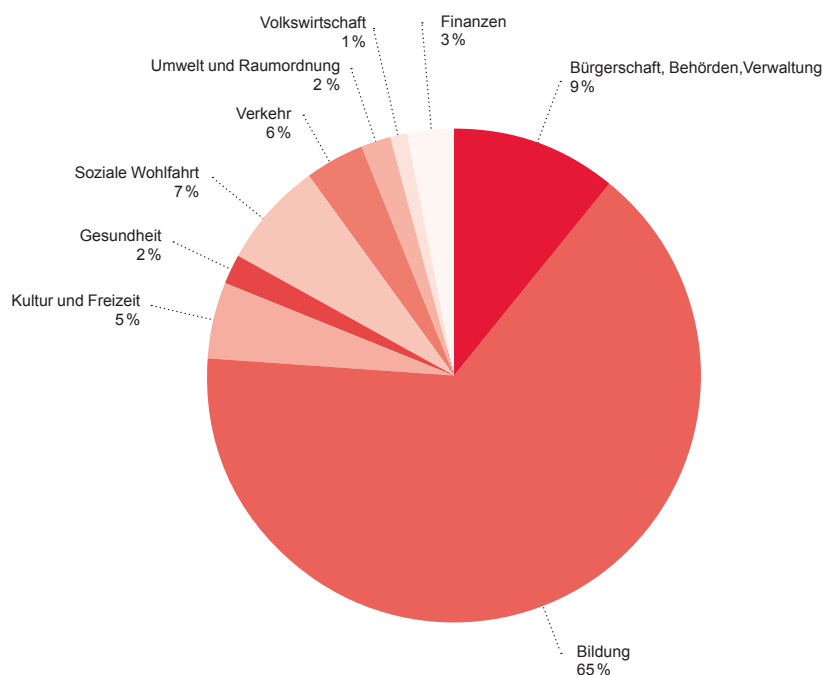
<sup>1)</sup> inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

<sup>2)</sup> Abschreibungen

Die Gemeinderechnung ist in 10 Hauptgruppen nach Aufgaben gegliedert. Dadurch ist einheitlich ersichtlich, wie viele Mittel für die einzelnen Aufgabenbereiche aufgewendet werden müssen. Der Nettoaufwand ergibt sich aus dem Saldo von Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand muss durch Steuern, Steueranteile, Zinserträge, den Beitrag der Elektra und andere allgemeine Einnahmen gedeckt werden.

- 65 % des Nettoaufwands beansprucht unser **Bildungswesen** mit dem Steuerbedarf der Schulen.
- 7 % benötigt die **soziale Wohlfahrt** mit den Beiträgen an die Sozialversicherungen, die allgemeine und die öffentliche Fürsorge.
- 3 % werden für die **Abschreibungen** verwendet.
- Für **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** werden rund 9 % aufgewendet.



## Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1</b>	<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3'553'000</b>	<b>30'000</b>	<b>2'404'081.85</b>	<b>30'000.00</b>	<b>1'891'000</b>	
	<b>Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen</b>		<b>3'523'000</b>		<b>2'374'081.85</b>		<b>1'891'000</b>
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>310'000</b>		<b>307'442.45</b>			
107	Rathaus	310'000		307'442.45			
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>265'000</b>		<b>262'100.00</b>			
133	Parkanlagen, Wanderwege	5'000		1'400.00			
134	Sport	260'000		260'700.00			
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>435'000</b>		<b>417'352.70</b>			
157	Altersheim, Pflegeheim	435'000		417'352.70			
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>2'160'000</b>		<b>1'194'255.90</b>		<b>1'423'000</b>	
161	Staatsstrassen	30'000				30'000	
162	Gemeindestrassen	2'130'000		1'194'255.90		1'393'000	
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>335'000</b>	<b>30'000</b>	<b>222'724.50</b>	<b>30'000.00</b>	<b>430'000</b>	
171	Abwasserbeseitigung	130'000		35'280.00		330'000	
172	Abfallbeseitigung	120'000	30'000	109'263.10	30'000.00	20'000	
174	Friedhof, Bestattungen	35'000		50'862.00			
175	Gewässerverbauungen	50'000		27'319.40		80'000	
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>48'000</b>		<b>206.30</b>		<b>38'000</b>	
183	Tourismus, Kommunale Werbung	48'000		206.30		38'000	

### Rechnung 2012

#### 10700 Rathaus

Der Umbau des Rathauses kostete CHF 307'442 und lag im budgetierten Rahmen. Die Finanzierung erfolgte durch einen Bezug aus der Baureserve.

#### 13310 Kinderspielplatz

Für die Einrichtung des Kinderspielplatzes hinter der Hirschenwiese wurde nochmals ein Rest von CHF 1'400 ausgegeben. Auch dieser Betrag wurde aus der Baureserve bezogen und direkt abgeschrieben.

#### 13400 Schwimmbad Weier

Die Ausgaben für das Beachsoccerfeld im Betrag von CHF 260'700 sind erfolgt und werden in den nächsten 10 Jahren abgeschrieben.

#### 15700 Altersheim Städtli

Der Dachausbau konnte mit CHF 417'352 ausgeführt werden, rund CHF 18'000 unter dem Budget. Die Finanzierung erfolgte durch einen Bezug vom Altersheimfonds von CHF 129'676, einen Reservebezug von CHF 105'000 und der Rest wird innert 10 Jahren abgeschrieben.

#### 16211 Schüllenstrasse Sanierung

Die Kosten beliefen sich auf CHF 109'968 (Budget CHF 185'000).

#### 16212 Kropfackerstrasse Sanierung

Auch hier konnten die Baukosten mit CHF 87'636 rund CHF 32'500 unter dem Budget abgeschlossen werden.

#### 16213 Husenstrasse Sanierung

Es entstanden bisher Kosten von CHF 61'822.

#### 16215 Parkplatzgestaltung Hirschenwiese

Es entstanden bisher Kosten von CHF 197'751. Der Rest muss im Jahr 2013 neu budgetiert werden.

#### 16220 Bauamtsgebäude

Es entstanden Kosten von CHF 737'077. Der Rest wird für das Jahr 2013 neu budgetiert.

#### 171 Kanalisationen

Für die Kanalisationen Überbauung Oberfeld erfolgten Ausgaben von CHF 35'280. Diese wurden durch einen entsprechenden Reservebezug direkt abgeschrieben.

#### 172 Abfallbeseitigung

Der Neu- und Rückbau der Sammelstellen verursachte Ausgaben von CHF 109'263 und Einnahmen vom KVR von CHF 30'000. Der Rest muss auf das Jahr 2013 verschoben werden.

#### 174 Friedhof, Bestattungen

Die Urnengrabstätte kostete CHF 50'862 oder CHF 15'800 mehr als budgetiert.



## Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

### 175 Gewässerverbauungen

CHF 27'319 wurden für das Projekt Lochbach und Hochwasserentlastung Littenbach ausgegeben und ebenfalls durch Reservebezug direkt abgeschrieben.

### 183 Tourismus, Kommunale Werbung

Für das Vorprojekt der Orientierungstafeln beim Dorfeingang wurden nochmals CHF 206 ausgegeben. Der Rest wird auf das Jahr 2013 verschoben.



Ausbaggern des Littenbachs im Frühjahr 2012.

### Voranschlag 2013

#### 161 Staatsstrassen

Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck CHF 30'000

#### 162 Gemeindestrassen

- Buechholzstrasse Sanierung CHF 175'000  
Abschreibung in 15 Jahren ab 2014
- Husenstrasse Sanierung Rest CHF 220'000  
Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Parkplatzgestaltung Hirschenwiese Rest CHF 282'000  
Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Lagerhalle Bauamt Rest CHF 281'000  
Abschreibung in 20 Jahren ab 2013
- Rötibergstrasse, Anteil Baukosten Teilstr.plan CHF 15'000  
Abschreibung in 15 Jahren ab 2014
- Ersatz Unimog mit WD-Ausrüstung CHF 270'000  
Abschreibung in 10 Jahren ab 2014
- Allzweckfahrzeug Egholm CHF 150'000  
Abschreibung in 10 Jahren ab 2014

#### 1711 Kanalisationen

Neugass CHF 20'000  
Überbauung Oberfeld CHF 65'000  
Alte Landstrasse CHF 200'000  
Kloteren, Projekt CHF 45'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

#### 172 Abfallbeseitigung

Neu- und Rückbau Sammelstellen Rest CHF 20'000  
Direktabschreibung durch Reservebezug CHF 20'000

#### 175 Gewässerverbauungen

Projekt Lochbach / Sackbach CHF 45'000  
Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach CHF 35'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

#### 183 Tourismus, Kommunale Werbung

Neue Ortseingangstafeln Rest CHF 38'000

Diese Investition wird durch einen Reservebezug gedeckt.

## Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

### Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Konto		Voranschlag 2012	Rechnung 2012	Voranschlag 2013
	<b>Nettoinvestition</b>	<b>3'523'000</b>	<b>2'374'081.85</b>	<b>1'891'000</b>
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	<b>3'553'000</b>	<b>2'404'081.85</b>	<b>1'891'000</b>
<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>3'518'000</b>	<b>2'404'081.85</b>	<b>1'846'000</b>
501	Tiefbauten	1'705'000	940'602.90	1'107'000
503	Hochbauten	1'765'000	1'463'272.65	281'000
506	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	48'000	206.30	458'000
<b>56</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>35'000</b>		<b>45'000</b>
561	Kanton	30'000		30'000
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	5'000		
565	Private Institutionen			15'000
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000.00</b>	
<b>63</b>	<b>Rückerstattungen für Sachgüter</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000.00</b>	
631	Tiefbauten	30'000	30'000.00	



Versetzen der neuen Unterflurcontainer bei der zentralen Sammelstelle.

## Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand		Veränderung 2012		Endbestand 31.12.2012
		01.01.2012	Zugang	Abgang		
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>21'213'554.10</b>	<b>93'355'343.32</b>	<b>92'848'620.25</b>		<b>21'720'277.17</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>14'926'684.85</b>	<b>90'951'261.47</b>	<b>91'619'287.60</b>		<b>14'258'658.72</b>
100	Flüssige Mittel	1'746'632.60	73'456'965.91	72'753'482.86		2'450'115.65
101	Guthaben	2'351'231.82	15'886'246.08	16'345'703.40		1'891'774.50
102	Anlagen	6'956'232.80	23'065.90	2'123'080.85		4'856'217.85
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	3'721'904.28	1'158'453.83	246'337.14		4'634'020.97
108	Transitorische Aktiven	150'683.35	426'529.75	150'683.35		426'529.75
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>5'178'869.25</b>	<b>1'986'729.15</b>	<b>863'979.95</b>		<b>6'301'618.45</b>
110	Sachgüter	4'605'869.25	1'986'729.15	815'979.95		5'776'618.45
112	Investitionsbeiträge	573'000.00		48'000.00		525'000.00
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	<b>138'000.00</b>		<b>20'000.00</b>		<b>118'000.00</b>
121	Darlehen und Beteiligungen	138'000.00		20'000.00		118'000.00
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>970'000.00</b>	<b>417'352.70</b>	<b>345'352.70</b>		<b>1'042'000.00</b>
130	Sachgüter	970'000.00	417'352.70	345'352.70		1'042'000.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>21'213'554.10</b>	<b>103'989'810.14</b>	<b>103'483'087.07</b>		<b>21'720'277.17</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>5'921'885.87</b>	<b>41'023'870.62</b>	<b>41'282'754.15</b>		<b>5'663'002.34</b>
200	Laufende Verpflichtungen	4'675'289.29	40'342'142.32	41'063'878.33		3'953'553.28
202	Mittel- und langfristige Schulden	773'838.00	36'866.40	29'223.25		781'481.15
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	76'133.13	5'702.30	8'027.12		73'808.31
204	Rückstellungen	215'000.00	331'879.00			546'879.00
208	Transitorische Passiven	181'625.45	307'280.60	181'625.45		307'280.60
<b>22</b>	<b>Steuerbezug</b>		<b>61'240'510.88</b>	<b>61'240'510.88</b>		
222	Kanton, Gemeinden: Zahlungsverkehr		40'783'046.84	40'783'046.84		
224	Kanton, Gemeinden: Ablieferungen		20'457'464.04	20'457'464.04		
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>9'229'778.74</b>	<b>593'517.84</b>	<b>802'342.32</b>		<b>9'020'954.26</b>
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	149'926.60		149'926.60		
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'563'774.89	377'159.89	181'635.72		6'759'299.06
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'516'077.25	216'357.95	470'780.00		2'261'655.20
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>6'061'889.49</b>	<b>1'131'910.80</b>	<b>157'479.72</b>		<b>7'036'320.57</b>
<b>299</b>	<b>Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6'061'889.49</b>	<b>1'131'910.80</b>	<b>157'479.72</b>		<b>7'036'320.57</b>
29900	Jahresergebnis	157'479.72	1'124'431.08	157'479.72		1'124'431.08
29990	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	5'904'409.77	7'479.72			5'911'889.49

Berneck, 7. Februar 2013

Für die Richtigkeit

Der Finanzverwalter  
Hans Peter Breu**Prüfungs- und Genehmigungsvermerk**

Die vorstehende Jahresrechnung 2012 und der Voranschlag 2013 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Berneck, 7. Februar 2013

Gemeinderat Berneck

Der Gemeindepräsident  
Andreas ZellwegerDer Gemeinderatsschreiber  
Philipp Hartmann

## Abschreibungsplan

Gegenstand	Tilgungs- periode	Ursprüngl. Kredit	Buchwert 01.01.2012	Netto- investitionen	Abschreibung 2012	Buchwert 31.12.2012	2013 vorges. Abschreibung
<b>Tiefbauten</b>							
Gewässerverbauungen				27'319.40	* 27'319.40		* 80'000
Kanalisation				35'280.00	* 35'280.00		* 330'000
PP Hirschenwiese	2013–27	480'000		197'751.55	* 11'000.00	186'751.55	32'000
Kinderspielplatz				1'400.00	* 1'400.00		
Sammelstellen				79'263.10	* 79'263.10		* 20'000
Rathausplatz/Rössligabelung			56'687.10			56'687.10	
Gempersenstrasse mit Trottoir	2009–23	900'000	654'000.00		54'500.00	599'500.00	54'500
Schüllenstrasse	2013–27	185'000		109'968.05		109'968.05	8'000
Kropfackerstrasse	2013–27	120'000		87'636.10		87'636.10	6'000
Husenstrasse	2013–27	330'000		61'822.70		61'822.70	22'000
Schwimmbad Weier Beachsoccerfeld	2013–22	260'000		260'700.00		260'700.00	26'000
<b>Hochbauten</b>							
Alters- und Pflegeheim Städtli	1998–22	4'850'000	970'000.00	417'352.70	** 110'676.10	1'042'000.00	** 110'000
					* 234'676.60		
Mehrzweckhalle Bünt	2007–31	6'900'000	3'330'000.00		166'500.00	3'163'500.00	166'500
Schwimmbad Weier	2007–26	700'000	520'000.00		35'000.00	485'000.00	35'000
Lagerhalle Bauamt	2013–2032	1'035'000	25'769.15	737'077.50		762'846.65	52'000
Urnengrabstätte			17'413.00	50'862.00	* 68'275.00		
Rathaus				307'442.45	* 307'442.45		
<b>Mobilien</b>							
Orientierungstafeln			2'000.00	206.30		2'206.30	* 40'000
<b>Investitionsbeiträge</b>							
Trottoir Rathaus–Lochrank	2008–22	320'000	232'000.00		21'000.00	211'000.00	21'000
Trottoir Lochrank–Sackrank	2008–22	395'500	241'000.00		27'000.00	214'000.00	27'000
Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck			100'000.00			100'000.00	
<b>Beteiligungen</b>							
Fussballfeld Au	2009–18	180'000	138'000.00		20'000.00	118'000.00	20'000
<b>Gesamttotal</b>			<b>6'286'869.25</b>	<b>2'374'081.85</b>	<b>1'199'332.65</b>	<b>7'461'618.45</b>	<b>1'050'000</b>
Davon							
Ordentliche Abschreibungen					324'000.00		470'000
Direktabschreibungen							
durch Reserve- und Fondsbezüge					* 764'656.55		* 470'000
Abschreibungen über Kostenstelle							
Alters- und Pflegeheim Städtli					** 110'676.10		** 110'000

Die ordentlichen Abschreibungen für die Mehrzweckhalle Bünt, das Schwimmbad Weier, die Trottoirteilstücke Obereggerstrasse und die Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Wiesen. Parkplatz Hirschenwiese, die Schüllen-, Kropfacker- und Husenstrasse, das Beachsoccerfeld Weier, sowie die Lagerhalle Bauamt im Gesamtbetrag von CHF 470'000 werden in der Kostenstelle 1990; die Abschreibung für das APH Städtli von CHF 110'000 werden in der Kostenstelle 1570; die Direktabschreibungen für Gewässerverbauungen, Kanalisationen, Sammelstellen, sowie die Orientierungstafeln im Gesamtbetrag von CHF 470'000 in der Kostenstelle 1990 ausgewiesen.

## Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2012

Parz.-Nr.	Lage	Masse m <sup>2</sup>	Vers.-Nr.	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert
<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>						
802	Wohnhaus Unterfeldstr. 7	1'339	1428/1661	237'000	547'000	414'000.00
2077	Kübach Brennhüsli	74	267	66'000	37'000	0.00
625	Wohnhaus Rathausplatz 3	427	426	1'006'000	750'000	604'000.00
808	Sandgrube	6'815	1111	16'000	26'000	0.00
850	Gmünd, Brändlistrasse 4–38	5'881			1'170'000	1'097'900.00
225	Gibel, Schlossbrugg	1'019			1'000	0.00
1598	Benzen	414			50'000	0.00
1530	Maienhalde	332			33'000	0.00
646	Blattacker (Gemeinde Au)	33'726			6'073'000	185'000.00
656	Blattacker (Gemeinde Au)	18'132			2'175'000	0.00
103	Hafnerwisen	3'460			608'000	86'630.05
535	Burggass	3'959			840'000	0.00
258	Oberfeld, Tramstrasse verkauft 27.09.12					0.00
62	Kloterenstrasse	9'192			460'000	0.00
155	Feldmüli, Unterfeld	1'114			11'000	0.00
1054	Auerstrasse / Tramstrasse	1'591			477'000	450'000.00
1524	Wohnhaus Taastrasse 16	1'761	1354	515'000	620'000	135'000.00
<b>Total</b>	<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>89'236</b>			<b>13'878'000</b>	<b>2'972'530.05</b>
850	belastet mit Baurecht Nr. 2011 zG StWEG Brändlistrasse bis 9.11.2060 (70 Jahre)					
535	belastet mit Baurecht Nr. 2002 u. 2008 zG Genossenschaft für Alterswohnungen bis 26.2.2082 und 7.7.2088 (je 100 Jahre)					
<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>						
623	Rathaus	650	1	1'786'000	1'040'000	0.00
513	Alters- und Pflegeheim Städtli, Kirchgass 6 / Schaffnerhaus, Städtlistrasse 2	3'059	210/579/580	9'685'000	5'590'000	1'042'000.00
680	Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4	2'618	2158	5'225'000	3'820'000	3'163'500.00
	Sekundarschulhaus Kirchgass 2		219	1'658'000		
461	Feuerwehrdepot, Hinterdorf	661	234	747'000	480'000	0.00
	2 Hydrantenhäuschen		1002/1062	10'000	4'000	0.00
476	Töbelitorkel, Oberdorf	143	438	70'000	69'000	0.00
488	Haus zum Torggel, Weierbüntstr. 2	863	471–3/1169	971'000	550'000	0.00
415	Haus Sportplatz mit Garderobe, Sportplatzweg 3	1'887	417/418	852'000	490'000	0.00
421	Sportplatz Oberdorf	14'914		42'000	175'000	0.00
1026	Obereggerstrasse 8a, Scheune	807	440/1749	240'000	320'000	0.00
1091	Scheibenplatz Unwinkel	6'635			3'000	0.00
2605	Sack	566			1'000	0.00
7	Schwimmbad Weier	4'337	1264/1265/1786/1787	712'000	506'000	485'000.00
11	Weier (Sportfelder / Reserve)	15'572			19'200	260'700.00
1851	Fussballfeld Wisen	4'698			17'000	118'000.00
447	Rathausplatz 5 / Hirschenwiese	7'299	3/4/434/1916/1917	4'147'000	3'180'000	949'598.20
655	Friedhof / Aufbahnhalle, Bünt	3'683	1100/1894	323'000	182'000	0.00
	Öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen					915'613.95
<b>Total</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>	<b>68'392</b>			<b>16'446'200</b>	<b>6'934'412.15</b>

## Zweckverbände/Zusammenarbeit

Die Gemeinde Berneck ist bei folgenden Organisationen beteiligt:

- Amtsvormundschaft Mittelrheintal
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal
- Bevölkerungsschutz Mittelrheintal
- Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg
- Kübach-Korrektionsunternehmen Berneck
- Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck
- Soziale Dienste Mittelrheintal
- Verein für Abfallentsorgung in Buchs
- Verein St. Galler Rheintal
- Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergsau
- Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau
- Zweckverband KVR Kehrrichtverwertung Rheintal
- Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen

Die Betriebsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung enthalten. Es wird verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen in unseren Bericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt. Die Jahresrechnungen der Zweckverbände können beim Finanzamt, Rathaus, Büro 6, eingesehen werden.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

## Betriebsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>51</b>	<b>Elektra</b>	<b>4'909'000</b>	<b>4'909'000</b>	<b>4'869'618.48</b>	<b>5'203'615.25</b>	<b>5'001'000</b>	<b>5'001'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>333'996.77</b>			
510	Verwaltung	248'000	6'000	243'003.95	6'857.00	247'000	5'000
512	Verteilanlagen	653'000	300'000	594'102.00	308'361.55	671'000	300'000
515	Energie Einkauf und Verkauf	1'945'000	1'920'000	1'885'541.00	2'049'635.55	2'025'000	1'940'000
516	Öffentliche Beleuchtung	90'000		121'060.85	9'694.00	115'000	
517	Netznutzung Einkauf und Verkauf	806'000	2'683'000	801'937.98	2'829'067.15	809'000	2'164'000
519	Finanzen	1'167'000		1'223'972.70		1'134'000	592'000

## Rechnung 2012

**512 Verteilanlagen**

Bei den Verteilanlagen wurden CHF 67'300 weniger aufgewendet als das Budget 2012 vorsah.

**515 Energie Einkauf und Verkauf**

Diese Kostenstelle schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 164'000, CHF 189'000 besser als budgetiert ab.

**516 Öffentliche Beleuchtung**

Die Aufwendungen für die öffentliche Beleuchtung lag CHF 21'000 über dem Budget.

**517 Netznutzung Einkauf und Verkauf**

Diese Kostenstelle schloss ebenfalls CHF 150'000 besser als budgetiert ab.

**519 Finanzen**

Nebst der budgetierten Abschreibungen von CHF 300'000 konnten nochmals CHF 498'000 direkt abgeschrieben werden.

Die Betriebsrechnung 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 333'996 ab, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird.

## Voranschlag 2013

**510 Verwaltung**

Der Nettoaufwand rechnet mit CHF 242'000.

**512 Verteilanlagen**

Gesamthaft sind Netto-Aufwendungen von CHF 371'000 nötig: Es müssen für CHF 30'000 Zähler angeschafft werden. Für den Netznunterhalt sind CHF 286'000 und für den Trafounterhalt CHF 129'000 notwendig. Projektierungen und Betriebsleistungsaufgaben werden mit CHF 130'000 veranschlagt. Bei den Anschlussbeiträgen erwarten wir CHF 300'000.

**515 Energie Einkauf und Verkauf**

Es wird mit einem Netto-Aufwand von CHF 85'000 gerechnet.

**516 Öffentliche Beleuchtung**

Die Kosten für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind mit CHF 115'000 veranschlagt. Der Umbau von weiteren 40 Lampen auf LED ist hier berücksichtigt.

**517 Netznutzung Einkauf und Verkauf**

Es wird mit einer Netto-Marge von CHF 1'355'000 gerechnet.

**519 Finanzen**

Es werden wiederum CHF 420'000 an den Gemeindehaushalt als Gewinnanteil abgeliefert. Zum Ausgleich der laufenden Rechnung können ordentliche Abschreibungen von CHF 117'000 und Direktabschreibungen von CHF 592'000 budgetiert werden.

## Kommentar zur Investitionsrechnung

### Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>51</b>	<b>Elektra Investitionsrechnung</b>	<b>722'000</b>		<b>798'810.45</b>		<b>709'000</b>	
	<b>Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen</b>		<b>722'000</b>		<b>798'810.45</b>		<b>709'000</b>
5120	Verteilanlagen	702'000		790'418.35		689'000	
5160	Strassenbeleuchtung	20'000		8'392.10		20'000	

### Rechnung 2012

#### 5120 Verteilanlagen

Ausgeführte Projekte	Voranschlag	Rechnung
	2012	2012
	CHF	CHF
HK KVK 77 – KVK 81	23'000	0.00
HK TS Tramstr. bis TS Gerbestr.	0.00	3'928.50
HK KVK 94 – KVK 81	18'000	1'039.50
Erschliessung Oberfeld Süd		
MFH Rheintalbau	20'000	0.00
HK TS 226 Gerbestr.		
Bis KVK Überbauung Feldstr.	25'000	15'467.45
Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	60'000	91'197.40
Erschliessung Oberfeld Nord	0.00	3'128.75
Erschliessung Oberfeld Süd	15'000	0.00
Verbindung Hinterburg – Husen,		
Verkabelung Freileitung	451'000	529'645.45
KVK Reservoir Held	20'000	48'838.30
Ersatz UT TS Bahnstrasse	0.00	94'806.00
Erschliessung Rötiberg 3 MFH	30'000	0.00
Erschliessung Littenbach–Auerstrasse	0.00	2'367.00
Erschliessung Überbauung		
Obereggerstrasse	40'000	0.00
<b>Total</b>	<b>702'000</b>	<b>790'418.35</b>

Die Ausgaben der Investitionsrechnung von CHF 798'810 inklusive Strassenbeleuchtung wurden aktiviert und aus der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Die Anlagen der Elektra sind vollständig abgeschrieben.

### Voranschlag 2013

#### 5120 Verteilanlagen

Folgende Investitionen sind vorgesehen oder von 2012 vorge-tragen worden:

Erschliessung Brändlihang	CHF	55'000
Rohranlage Rathausplatz – TS Platz Gässeli	CHF	40'000
Sanierung Neugass, Projekt	CHF	28'000
Erschliessung Kloteren, Projekt	CHF	16'000
Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	CHF	50'000
Verbindung Hinterburg–Husen	CHF	251'000
Erschliessung Rötiberg (3 EFH)	CHF	30'000
HS-Verbindung Kobel–Rüden	CHF	219'000
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>689'000</b>

#### 5160 Strassenbeleuchtung

Für den Ausbau und Erweiterungen sind CHF 20'000 vorgese-hen.

Abkürzungen  
 TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilpunkt /  
 NS = Niederspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter



## Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2012		Endbestand
		01.01.2012	Zugang	Abgang	31.12.2012
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>1'560'740.85</b>	<b>7'863'335.55</b>	<b>7'811'573.12</b>	<b>1'612'503.28</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'560'740.85</b>	<b>7'064'525.10</b>	<b>7'012'762.67</b>	<b>1'612'503.28</b>
101	Debitoren	1'560'740.85	7'056'792.05	7'012'762.67	1'604'770.23
108	Transitorische Aktiven		7'733.05		7'733.05
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>		<b>798'810.45</b>	<b>798'810.45</b>	
110	Sachgüter		798'810.45	798'810.45	
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>1'560'740.85</b>	<b>7'013'646.25</b>	<b>6'961'883.82</b>	<b>1'612'503.28</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'262'841.35</b>	<b>6'679'649.48</b>	<b>6'961'883.82</b>	<b>980'607.01</b>
200	Laufende Verpflichtungen	184'125.05	6'663'343.23	6'669'280.43	178'187.85
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	1'032'450.05		246'337.14	786'112.91
208	Transitorische Passiven	46'266.25	16'306.25	46'266.25	16'306.25
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>297'899.50</b>	<b>333'996.77</b>		<b>631'896.27</b>
290	Reserven	297'899.50	333'996.77		631'896.27



Neue Mittelspannungsanlage bei der Trafostation Tramstrasse.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

## Betriebsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>52</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>846'000</b>	<b>846'000</b>	<b>855'883.40</b>	<b>855'883.40</b>	<b>896'000</b>	<b>896'000</b>
	<b>Saldo</b>						
520	Verwaltung	90'000		83'075.75		65'000	
521	Wasserfassung und -speicherung	99'500		100'188.63	87.70	86'500	
522	Verteilanlagen	151'000	216'000	339'888.20	197'275.50	156'000	266'000
527	Wasserlieferung	185'000	630'000	176'274.85	658'520.20	185'000	630'000
529	Finanzen	320'500		156'455.97		403'500	

## Rechnung 2012

**520 Verwaltung**

Die Nettoaufwendungen lagen im Budget.

**521 Wasserfassung**

Die Nettoaufwendungen von CHF 100'100 entsprechen dem Voranschlag.

**522 Verteilanlagen**

Bei den Verteilanlagen resultierte ein Nettoaufwand von CHF 142'500. Budgetiert war ein Nettoertrag von CHF 65'000. Infolge wesentlich mehr Rohrbrüchen als üblich fiel der Unterhalt CHF 165'000 höher aus. Die Anschlussstaxen fielen um CHF 20'000 niedriger aus als dies das Budget vorsah.

**527 Wasserlieferung**

Beim Wasserankauf und -verkauf resultierte anstelle des budgetierten Nettoertrags von CHF 445'000 ein solcher von CHF 482'000.

**529 Finanzen**

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung konnten anstelle der budgetierten Abschreibungen von CHF 305'500 nur CHF 143'008 vorgenommen werden.

## Voranschlag 2013

**520 Verwaltung**

Der Nettoaufwand wird CHF 65'000 betragen.

**521 Wasserfassung**

Hier werden die Zahlen der Vorjahre zu Grunde gelegt.

**522 Verteilanlagen**

Es werden Anschlussstaxen von CHF 250'000 erwartet und so mit einem Nettoertrag von CHF 110'000 bei Aufwänden von CHF 156'000 gerechnet.

**527 Wasserlieferung**

Den Wasserankauf von Diepoldsau schätzen wir auf CHF 180'000. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich wie bisher CHF 630'000 einbringen.

**529 Finanzen**

Mit dem budgetierten Überschuss der Laufenden Rechnung können Abschreibungen von CHF 388'500 vorgenommen werden.

## Kommentar zur Investitionsrechnung

## Investitionsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>52</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>2'535'000</b>	<b>200'000</b>	<b>1'376'535.95</b>	<b>121'125.90</b>	<b>2'527'000</b>	<b>150'000</b>
	<b>Zu-/Abnahme der Nettoinvestition</b>		<b>2'335'000</b>		<b>1'255'410.05</b>		<b>2'377'000</b>
50102	Erschliessung ÜP Oberfeld Süd	55'000				55'000	
50104	Neue Zone Oberdorf	120'000		61'950.30		58'000	
50110	Digitalisierung Netzpläne			1'040.50			
50112	Prozessleitsystem und QS	30'000		113'790.20		16'000	
50113	Reservoir Buechholz	70'000		46'942.95			
50114	Hauptleitung Taa			600.00			
50115	Sanierung Rösslikreuzung	10'000				50'000	
50116	Sanierung Büriswilen	295'000		138'793.20		211'000	
50117	Planungen	5'000		780.70		20'000	
50118	Quellschutzzone Buechholz/Kalchofen	5'000		11'952.05			
50119	Quellschutzzone Büriswilen	5'000				5'000	
50120	Quellschutzzone Hof/Husen	100'000		15'667.65		200'000	
50127	Erschliessung Überbauung Littenbach			9'591.60			
50129	Reservoir Husen	440'000		379'468.80		253'000	
50130	Reservoir Held	170'000		203'030.85			
50131	Reservoir Kalchofen					50'000	
50132	Reservoir Rötiberg			31'163.40			
50133	Reservoir Hard und Kobel					190'000	
50134	Leitungersatz Gutachten	335'000		10'822.90		327'000	
50135	Verbindungsleitung Husen–Hinterburg	230'000		219'842.25			
50136	Verbindungsleitung Kalchofen	25'000					
50137	Verbindungsleitung Kobel–Büriswilen	260'000		23'400.00		252'000	
50138	Hausanschlüsse Husen	50'000		10'588.55		40'000	
50139	Ersatz Reservoir Held	70'000		36'561.55		53'000	
50140	Wasserbeschaffung	60'000		60'548.50		10'000	
50141	Quellwasserleitungen Klee	150'000				150'000	
50142	Erschliessungen optional	50'000				10'000	
50143	Hauptleitung Rüden-Engpass					280'000	
50144	Hauptleitung Kobel-Teilstücke					40'000	
50145	Restwasser Oberegg-Messung					30'000	
50146	Ersatz Hauptleitung Taa-Obereggerstr.					227'000	
661	Beiträge GVA		200'000		121'125.90		150'000

## Rechnung 2012

## 52 Wasserversorgung

Die Investitionen von CHF 1'376'535 liegen um CHF 1'158'500 unter dem Budget von CHF 2'535'000, weil verschiedene Vorhaben Veränderungen erfahren haben und erst 2013 ausgeführt werden.

## Voranschlag 2013

## 52 Wasserversorgung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 2'527'000 und Einnahmen von CHF 150'000 vor. Diese werden aktiviert bzw. passiviert.

## Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2012		Endbestand
		01.01.2012	Zugang	Abgang	31.12.2012
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>2'699'349.68</b>	<b>1'688'868.45</b>	<b>532'806.77</b>	<b>3'855'411.36</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>51'010.95</b>	<b>312'332.50</b>	<b>268'672.20</b>	<b>94'671.25</b>
101	Debitoren	51'010.95	276'584.15	268'672.20	58'922.90
108	Transitorische Aktiven		35'748.35		35'748.35
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>2'648'338.73</b>	<b>1'376'535.95</b>	<b>264'134.57</b>	<b>3'760'740.11</b>
110	Sachgüter	2'648'338.73	1'376'535.95	264'134.57	3'760'740.11
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>2'699'349.68</b>	<b>1'190'470.98</b>	<b>34'409.30</b>	<b>3'855'411.36</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>2'699'349.68</b>	<b>1'190'470.98</b>	<b>34'409.30</b>	<b>3'855'411.36</b>
200	Laufende Verpflichtungen	9'895.45	32'017.15	34'409.30	7'503.30
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	2'689'454.23	1'158'453.83		3'847'908.06

### Notizen

